

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 54.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 21. Juni 1906.

Nummer 36.

Eingeländr.

"Fiat Justitia, ruat Coelum."

Wir lieben einen ehrlichen Mann. Versichern Sie sich der Thatsachen, wenn möglich, ehe Sie Behauptungen machen.

Falsche Eindrücke können für einige Zeit schaden, doch sind sie nicht bleibend.

Ich habe während der letzten paar Monate in der „Neu-Braunfels-Zeitung“ einige Correspondenzen beobachtet bezüglich Herrn G. W. Johnson von San Marcos, Texas, welcher sich um das Amt eines Legislatur-Repräsentanten für den 90. Bezirk bewirbt. Ich fühle es, wie jene Herren, daß wir vorzüglich sein sollen in der Erwählung eines Mannes für diesen so wichtigen Posten. Wir wünschen einen der ehrlich ist, intelligent ist, und der mit einem gewissen Grade von Enthusiasmus sein Werk antritt, einen der seine Zeit und beste Energie der Repräsentation nicht nur eines Theiles, sondern der ganzen Einwohnerschaft des Bezirks und Staates gibt.

In Herrn Johnson haben wir einen solchen Mann. Er ist für höhere und bessere Erziehung, die Förderung unserer Landstraßen, und wünscht Besteuerung gleichmäßig und gleichmäßig vertheilt, wie es unsere Staats-Constitution verfügt. Es ist bekannt, daß der kleine Landeigentümer, der nur über einige Acker Land verfügt, im Vergleich mehr als seinen Theil zur Unterhaltung der Regierung beiträgt. Herr Johnson ist der Ansicht, daß unser ganzes Steuersystem gemäßigter geändert werden sollte; so daß gleiche Taxation erzwungen und gegeben wird. Es ist klar, daß ein großer Theil von Eigentümern, bestehend aus Geldern und Guthaben, nicht besteuert wird.

Herr Johnson ist völlig zufrieden mit den jetzigen Gesetzen in Bezug auf geistige Getränke und sagt auf's Bestimmteste, daß er irgend einer Vorlage, die vorkommen sollte bezüglich eines Amendments zur Constitution, die dieselben verändern würde, opponieren würde. Ich bedaure sehr, daß Prohibition und die Local Option in diese Wahl eines Repräsentanten für Comal County worden ist. Herr Johnson ist gegen Staatsprohibition, doch ist er für Local Option-Gesetzen, indem er sie für weise und recht für gewisse Localitäten hält. Er ist zu verschiedenen Zeiten ersucht worden, der Local Option-Sache in anderen Districten zur Hilfe zu kommen; so vor einigen Jahren in Caldwell County; doch hat er stets höflich abgelehnt, indem er sagte, daß Local Option eine Local-Frage sei und von den Einwohnern selbst und alleine entschieden werden sollte. Wir wünschen den besten Mann in dieser Wahl; einen, der im Vollsten unserem Maßstabe eines ehrlichen und intelligenten Mannes entspricht. G. W. Johnson's Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit in Gedanken, Worte und That sind beweislich in allen Angelegenheiten seines Lebens. Wir, die ihn am besten kennen, sagen mit der vollkommensten Zuversicht, daß er nie, in keinem Falle, sich als eines ihm erwiesenen Vertrauens unwürdig gezeigt hat.

Herr Otto Graf von Kyle, Texas, tritt sich in Bezug auf Herrn Johnson's Stärke in seiner Nachbarschaft. Er denkt, daß Herr Johnson von den Deutschen in seiner Umgebung nicht eine Stimme erhält. Ist Herr Nibel nicht ein Deutscher und in jeder Hinsicht qualifiziert, ein intelligentes Ballot

abzugeben? Wie steht's um J. A. Heidenreich, Herrn Pastor Sievers die Herren August Knispel, Alhardt, Vengerfeld, J. A. Düsterhöft und viele Andere, die ich noch nennen könnte? Sind sie nicht Wähler in jener Nachbarschaft? Gehören sie nicht zu den besten Bürgern unseres Landes? Ich betrachte sie als ehrliche und intelligente, und als repräsentierende Bürger irgend eines Landes.

Südl. von San Marcos und den Yorks Creek hinab in Hays County erhält Herr Johnson die Unterstützung von 1/2 bis 3/4 der Deutschen. Wir sind alle Amerikaner und ein Volk. Unsere Interessen sind dieselben.

Es geschieht nicht oft, daß ein Mann wie Herr G. W. Johnson einwilligt, dem Volk zu dienen, und wenn wir die Gelegenheit, einen solchen Mann zu unterstützen, vorbeiziehen lassen, würden wir uns selbst Unrecht thun.

J. M. Dons.

(Eingeländr.)

## Der runde oder der eckige Ballen?

Wiederum, abermals beunruhigt die obige Frage unsern sonst so friedliebenden Farmer, die Baumwollginner und alle Anderen, die ein direktes oder indirektes Interesse an der Handhabung unseres so sehr geschätzten Artikels — „Baumwolle“ — haben. Abermals ist der Krieg erklärt, und zwar bis zum Messer, ohne Parolen und bis zum bitteren Ende, gegen alle die Elemente, die große Räuberbande, die stets darauf bedacht ist und auf der Lauer liegt, um den armen, bedauernswürdigen und so sehr unterdrückten Farmer dieses Staates zu übervertheilen, zu berauben; gegen jene Vampire (Blutsauger), die Compressen-Eigentümer, die den Farmer von Texas jährlich die Kleinigkeit von 1 1/2 Millionen Dollars kosten, sich an fetten Dividenden fressen und in Luxus schwelgen; gegen jene Spitzbuben, die den Ballen des Farmers durch das sogenannte „Sampling“ berauben; jene bösen sogenannten und durchaus entbehrlichen Mittelmänner, „unser Local-Käufer!“

Doch, armer unterdrückter Ackermann, nochmals fendet dir die Vorlegung einen Ketter in der Noth? — noble, opferwillige, große und reiche Herren, sie bieten dir die Freundschafts-Hand, um dich vor deinem sicheren Untergang zu retten; nicht ein „Antee“ unterstützt von den Millionen von „Wall Street“ in New York, die ihr sauerverdientes Geld bereitwillig in die Schranke stellen — nein, Südländer (wie die Herren sich prahlend — doch demagogisch — brüsten) unterstützt von einheimischen Capitalisten, sind es, die das Problem eurer Errettung lösen werden.

Doch gestatten Sie gefl. dem Schreiber, die Situation einer sachlichen Betrachtung zu unterziehen, wozu er sich, vermöge seiner über 30jährigen praktischen Erfahrung als Farmer berechtigt fühlt, begonnen als Farmarbeiter im Jahre 1867, gefamnt und gleichzeitig 25 Jahre als Ginmer und schließlich als Geschäftsführer der hiesigen Compressen thätig gewesen, sollten genügen, ihm ein Urtheil zu erlauben.

Vorerst untersuchen wir die vor-malige und jetzige allgemeine finanzielle Lage des Farmers, und zwar beeinflusst durch das bisher bestandene eckige Ballensystem; ferner untersuchen wir, ob wirklich ein allgemeines Verlangen von

Seiten der Farmer, Spinner oder anderweitig zur Verwerfung des bisherigen Systems und für die Einführung einer Abänderung ergangen, auch untersuchen wir die ergangenen Beschuldigungen gegen den Baumwollkäufer und Compressen-Eigentümer.

Wer ist der wirklich gute fleißige Farmer, der bestreitet will daß sein Stand hier in unserem Staate einen fast beispiellosen Wohlstand erreicht; unter fast ärmlichen Verhältnissen begonnen, ist er heute der Mann, der die Kassen-schränke unserer Banken mit seinen Depositen füllt, der außerhalb seiner Countygrenzen geht, um Anlage für sein überflüssiges Kapital zu suchen, und alles dies unter dem jetzigen verdammtenswürdigem (?) Eckigen-Ballen-System! —

Doch, lieber Leser, der Rundballenmann sagt, der „Mittelmann“ — die Local-Käufer und alle die andern, die des Farmers Ballen verschneiden und berauben durch das sog. „Sampling“ — sie alle müssen befreit werden, denn sie alle müßten sich von dem armen Farmers Gut!

Gut denn! Begleiten wir zur Abwechslung einen Farmer auf seinem Wagen, der mit frischer Baumwolle, etwa 1500 Pfd. beladen, von seinem Felde zur „Gin“ und zum Markte fährt; an der Gin angelangt findet er vorerst ein äußerlich freundliches und liebenswürdiges Entgegenkommen seitens des Eigentümers, und eine Anzahl seiner Nachbarn, mit denen er sich gemächlich unterhält, während der „Ginmer“ seine rohe Baumwolle abladet, „gint“ und den „Lint“ ballt; einen schönen, reinen, sehr gut hergestellten, sorgfältig gebundenen und genähten Ballen, nebst dem Baumwollstamm wieder auf des Farmers Wagen ladet, der schließlich für diese ganze Dienstleistung \$3.00 an den Ginmer entrichtet; jedoch nein, der liberale Ginmann hat „Baling“ und Bänder liefert, das zusammen etwa 20 Lbs. wiegt, welches der Farmer für etwa 10 Cts. per Pfund verkauft, und mithin nur, sage und schreibe: einen Dollar für das Ginnen seines Ballen bezahlt. Doch der Rundballenmann sagt, jener Betrag, den der Farmer aus dem Verlaufe von „Baling“ und Bändern erhält, wird ihm am andern Ende von dem Spinner abgezogen! — Zu gegeben; doch der Farmer steckt seine \$2.00 einseitig in die Tasche, erhält einen sehr zufriedenstellenden Preis für sein Produkt und ist äußerst zufrieden. Doch begleiten wir den Landmann auch bis zum Markte der nächsten Stadt; da, hier trifft er diesen schrecklichen „Mittelmann“ (den Käufer), sogar eine ganze Anzahl, im Allgemeinen alle sehr liebenswürdig aussehende, nette Kerle mit stets lächelnden Gesichtern und äußerst zuvorkommend; jetzt wird des Farmers Ballen aufgeschneit, eine Probe entnommen und schnell ist der Kaufpreis vereinbart, der gute Farmer erhält jedes Pfund bezahlt (sogar die entnommene Probe wird auf Verlangen mitgewogen!) und er verliert — nichts!! Die Proben, die seinem Ballen entnommen werden, füf bis sechs Pfund, (wie von der anderen Seite behauptet wird) sind ein indirekter Verlust! Und nun! — sie werden alle sorgfältig gesammelt, geballt und gelangen als

„Middling“ wieder auf den Markt, also nur in veränderter Form an den Spinner. Wie der Leser zu geben wird, ist dieser „Mittelmann“ nicht gar so gefährlich; nein, er ist für den Farmer unentbehrlich, seine Beileitung würde den Ruin desselben direkt im Gefolge haben! Er, jeder Local-Käufer, ist der direkte Local-Agent der größeren Agenturen, die des Farmers Baumwolle größtentheils unmittelbar an die ausländischen Spinnereien verschiffen; hier auf diesem Local-Markt sind jene Käufer der große Weltmarkt mit seiner großen Concurrenz. Dies ist das „Gibraltar“, das Bollwerk des Farmers gegen die Monopolisirung seines werthvollsten Produktes!

Jedoch nun gelangen wir zu dem schlimmsten aller Uebel, das unbedingt befreit werden muß, und zwar die sogenannten „Compressen“ und deren geldgierige Eigentümer, denen die Farmer 50 Cents per Ballen zu bezahlen haben für eine Dienstleistung, die etwa 1/4 einer Minute erfordert; doch welcher Leser, betrachten wir uns eine solche Compressen, eine gute erhabene Plattform, ein geräumiges Gebäude, mitunter solide aus Ziegeln erbaut, tausende von Quadrat-Fuß groß; viele derartige im ganzen Lande, hunderte in unserem Staate, ein riesiges Kapital ist jährlich erforderlich, diese Plattformen, Gebäude etc. zu erbauen und vor allen Dingen zu erhalten, alles dies für den Zweck des Farmers, oder Local-Kaufmanns, Baumwolle aufzubewahren, gegen Verderbung zu schützen; auf weissen Unkosten sind dieselben errichtet und erhalten? — Die gesammte riesige Ernte des Staates, sage drei Millionen Ballen wird hier zeitweilig aufbewahrt, abgeladen, gehandhabt, gewendet, jeder Ballen wird zeitweilig gegen Feuer versichert, Tag und Nacht bewacht; abermals auf weissen Unkosten? —

Gebe man sich die Mühe, den Gesamtwert des Obigen zu summieren, so würde man möglicherweise zu der Ueberzeugung gelangen, daß dem Farmer immerhin ein beträchtlicher Nutzen aus den Compressen erwächst, und dieselben mithin nicht ganz so verdamnungswürdig sind. Aber wie ist es jetzt mit dem prahlenden Rundballenmann, der den Farmer des Staates die drei Millionen Dollars für Compressen sparen will — Wo sind seine Plattformen, Gebäude, Feuerversicherung, Waage, wer bezahlt für Transport seiner Ballen von den Ginmen, wer entladet dieselben am Bestimmungsorte, wo ist Schutz für seinen, dem Wetter durchaus widerstandsunfähigen, leicht beschädigten, so niedlichen und Nähr-mich-nicht-an-Ballen? — Er sagt, der Ginmer wird in Zukunft die Stelle der jetzigen „Compressen“ einnehmen; wird er auch für jene, dem Farmer jetzt gebotenen Vortheile sorgen und dieselben auch unentgeltlich tragen? — Der Schreiber dieses ist natürlich ein Compressen-Eigentümer; doch nein, er ist nur ein Farmer, der in Gemeinschaft mit anderen guten Farmern der Umgegend und einigen hiesigen Kaufleuten die „Sequin Compress Company“ bildet; er ist allerdings Besitzer eines Bruchtheils des gesammten in dem Unternehmen angelegten Aktienkapitals von \$35,000 und Geschäftsführer.

Gefährlich

wird oft Verstopfung und Leber-räthe, wenn bis zur chronischen Verstopfung vernachlässigt. Wer Dr. King's New Life Pills gebraucht, kennt diesen Zustand nicht; sie regulieren Magen und Eingeweide am besten und angenehmsten. B. C. Woelker garantiert sie; Preis 20c.

führt der Gesellschaft; doch er, sowie die übrigen Theilhaber oder Aktionäre haben einseitig vergebens versucht, sich an den innerhalb der letzten vier Jahre erhaltenen Dividenden von \$10 oder 2 1/2 Prozent jährlich zu mähen, und meines Wissens nach hat bis dato keiner derselben einer Entsetzungskur bedurft.

Zum Schlusse wollen wir den Herren von der Rundballen-Gesellschaft den freundlichen Rath geben, ihr Verfahren zu ändern, am Kopfe und nicht am Schwanzende zu beginnen, erst die Spinner der Welt zu überzeugen, daß der runde Ballen besser und vortheilhafter wie der eckige ist, ihn (den Spinner) zu veranlassen, den ihren zu endosiren, zu verlangen; dann die gesammten Baumwollbörsen der Welt zu veranlassen, das Gleiche zu thun; mit anderen Worten, einen ver-käuflichen Ballen daraus zu machen, dem der Markt der Welt offen steht und nicht zu veruchen, den Farmer mit falschen Vorspiegelungen zu fangen, denn er ist im Allgemeinen ein gar kluger, aber sehr misstrauischer Mann, er weiß nur zu gut, daß ihre Prämienofferte auf ihre runden Ballen nur so lange bestehen wird, bis der jetzige Ballen aus der Welt geschafft ist; er weiß ebenfalls, daß die Behauptungen, daß ihr runder Ballen nicht durch das sogenannte „Sampling“ bestohlen wird, daß kein Verlust und Abzug für beschädigte und unbrauchbare Baumwolle mehr stattfinden wird, kein Verfaulen derselben zu tragen sein wird, alles Unsinns ist, und auf den Bauernfalken berechnet; wer will euren Ballen kaufen, ohne denselben ebenfalls an allen Ranten zu untersuchen? Wie wollt ihr denselben gegen Verderben, Verfaulen und sonstige Beschädigung schützen? Wer glaubt es euch, daß ihr grüne, feuchte vom Morgenthau durchzogene Baumwolle direkt vom Felde zu eurer Presse gebracht, sofort zu einer Dichtigkeit von 40 Fuß per Kubikfuß pressen könnt, ohne zu riskiren, daß der Ballen innen verrotzt und verdirbt? — Der Farmer ist kein Didiot!! Er wird einweisen seinen guten eckigen Ballen verteidigen, er wird sich nicht den großen Gefahren einer Monopolisirung seines Hauptproduktes aussetzen, einen offenen Markt dafür hat er, und wird und muß er sich sichern!

Achtungsvoll

E. von Boeckmann, Präsident und Geschäftsführer der Sequin Compress Company.

Zuviel der guten Dinge um diese Jahreszeit sind die Hauptursache von Unverdaulichkeit; wir essen zu viel, und die Folge ist wir müssen Dr. August König's Hamburger Tropfen nehmen als die sicherste Medizin, welche kurirt.

Eingeländr.

## Candidaten für das Gouverneurs-Amt.

Eine der wichtigsten Tagesfragen ist, für wen man als Gouverneur stimmen soll. Nachdem ich mir die ganze Sache überlegt und alle Candidaten in Betracht gezogen, glaube ich, daß Richter G. K. Bell der beste und fähigste Gouverneur sein würde. Er ist ein hochbegabter Mann und gelehrter Jurist. Vier Jahre lang war er General-Staatsanwalt, und zwar einer der besten und fähigsten, die der Staat je gehabt hat. Um dieses Amt mit Auszeichnung zu verwalten, muß man großes Talent und geistige Thatkraft besitzen. Nichts gibt einem Manne eine bessere Einsicht

Ehrenwerthe Zeugen. — Alle Stände sind vertreten, wenn es sich darum handelt, für den Werth von Jörn's Alpenträuter-Blutbeheber eine Yanax zu brechen. Herr Emil Osbrand, ev. Pfarrer in Wanne, Neb., sendet folgendes: „Ich kann Jörn's Alpenträuter-Blutbeheber nur das beste Zeugniß ausstellen. Alle Unregelmäßigkeiten des Systems befreit diese werthvolle Medizin leicht und prompt. Zumal gegen meinen unverbesserlichen Stenofried Rheumatismus bietet sie die beste und gründlichste Hilfe.“

in die thatsächlichen Bedürfnisse des Staates und bessere Erkenntnis der Mittel, um dieselben zu befriedigen, sowie einen besseren Ueberblick über unsere Industrien und Hilfsquellen, als eine mehrjährige Amtstätigkeit als General-Staatsanwalt. Herr Bell ist der einzige Gouverneurs-Candidat, der je General-Staatsanwalt war, und das allein gibt ihm Kenntnisse und Erfahrung, in Anbetracht welcher er den übrigen Candidaten vorzuziehen ist.

Auf Jeben, der mit Herrn Bell zusammenkommt, macht die starke Individualität und hohe geistige Begabung des Mannes einen tiefen Eindruck. Er ist einer der konservativsten und vernünftigsten Männer im Staate. Er greift keine leichtsinnigen Annahmen aus Luft und erzieht sich dann bis zur krampfhaften Aufregung darüber, wie es so manche Politiker thun. Er studirt eingehend alle Phasen einer Frage, achtet darauf, daß beiden Seiten Gerechtigkeit widerfährt und hat das erforderliche „Rückgrat“, um für seine Ueberzeugung einzutreten und sie durchzuführen.

Als Richter Bell Generalanwalt war, kam ich oft mit ihm zusammen und hatte viel mit ihm zu thun. Ich kann mich nicht erinnern, daß ich je in meinem Leben Jemanden getroffen habe, der mehr den Eindruck eines durchaus richtig denkenden Mannes machte, als Herr Bell.

Ich nehme an, daß viele Wähler gern etwas von den Gouverneurs-Candidaten wissen möchten, über welche in der Vorwahl abgestimmt wird, und theile daher mit, was ich von Richter Bell weiß.

Nicht zu vergessen ist, daß Alle, die einen Mann wie Richter Bell zum Gouverneur haben möchten, am 28. Juli zu der Vorwahl gehen und stimmen sollten, daß Herr Bell in dieser Vorwahl entweder nominirt wird, oder unterliegt. Wird er nominirt, so ist seine Wahl sicher; unterliegt er, so hört er auf Candidat zu sein. Richter Bells Freunde sollten daher nicht den Fehler machen, bis zur Novemberwahl zu warten, da sein Erfolg oder seine Niederlage schon durch die Vorwahl am 28. Juli entschieden wird.

Achtungsvoll,

Harry Landa.

Bestätigter Beweis.

Neu-Braunfels-Zeitung zweimalig Beweisenes nicht bezweifeln.

S. M. Hull, Reichsminister, 209 Soledad Str., San Antonio, Texas, sagt: „Vor einiger Zeit war mein Rücken so schwach, daß ich mich ohne Hilfe nicht vom Stuhle erheben konnte, und morgens war ich stets lahm. Ich fing an Doan's Nierenpillen zu nehmen und sie halfen mir in weniger als einer Woche. Obgleich ich hart weiterarbeitete, that mir mein Rücken doch nicht mehr weh. Ich kann gar nicht genug über Doan's Nierenpillen sagen und habe vielen Leidenden gerathen, sie zu gebrauchen.“ (Diese Erklärung wurde am 1. Mai 1902 gemacht.)

Nach zwei Jahren bestätigt. Am 29. Juli 1905 wurde Herr Hull wieder gefragt, und er sagte: „Seit meiner vorhergehenden Erklärung habe ich keine Nierenbeschwerden mehr gehabt, und es freut mich, Doan's Nierenpillen eine permanente Kur zugeschrieben zu können.“

Eine Menge ähnlicher Beweise von Neu-Braunfels-Zeitung. Sprech in B. C. Woelker's Apotheke vor und tragt ihn, was seine Kunden berichten.

Bei allen Händlern zu haben. Preis 50c. Foster-Riburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Ver. Staaten. Vergesst den Namen nicht — Doan's — und nehmt keine andere. 36 21



Italien.

Von W. Hoffmeister.

(Fortsetzung.)

Venedig, Montag 30. April. — Auf dem Programm des heutigen Vormittags stand die genauere Besichtigung des Dogenpalastes. Das sind viele Treppen und lange Reihen von Sälen, die man da zu besichtigen hat. R. . . . s waren gegen Ende der Wanderung müde; so kommt es, daß ich die archäologische Abtheilung nur sehr flüchtig gesehen habe. Im Ganzen bin ich von dem Gesehenen nicht so recht befriedigt. Es war im Wesentlichen nur wieder Paolo Veronese und Tintoretto; die Bilder anderer alter Maler machten kaum nachhaltigen Eindruck. Dazu hatte ich mehr Abwechslung in der ganzen Ausstattung, die wirkliche innere Einrichtung eines Dogenpalastes, wie sie zu damaliger Zeit sich darstellte, erwartet. Und nun war es auch nur ein Museum, wie alle andern, eine Ausstellung alter Gemälde, Sculpturen, Münzen und dergl.

Wieder aber war ich entzückt von der Plastik und Lebenswahrheit, mit der Paul Veronese uns auf seinen Bildern erfreut; und auch Tintoretto hatte ich heute besser zu würdigen und ungezwungener zu bewundern Gelegenheit. Die Deckengemälde und der „Raub der Europa“ Veronese's, das „Paradies“ und die vier kleineren Gemälde (im Anticollagio) Tintoretto's werden mir wohl immer unvergänglich sein. Besagtes „Paradies“ ist das größte existierende Deckgemälde (72 X 23 Fuß) und soll gegen 2000 Köpfe und Figuren von Seligen enthalten. Das will ich aber gleich hinzufügen, daß ein Paradies mit solcher Drängelerei und ewigen Singerei und Vetelei nicht nach meinem Geschmack wäre, und daß ich da Böcklin's „Aniel der Seligen“ denn doch vorziehe, obgleich es auch keine reine, schöne Phantasia ist, die dort zum Ausdruck gelangt. — Die alte Sculptur „Veda mit dem Schwan“ (stehend) ist großartig und übertrifft alle andern Darstellungen der Art in puncto allgewaltiger Sinnlichkeit. Man sieht die letzte Anspannung aller Glieder im Augenblicke höchster Wohlthat wie lebendig dargestellt. Das war das einzige Mal, daß mir das Blut in Wallung gerieth; bei allen andern Sachen konnte ich mich beherrschen. — Die alten Karten, Globen und Münzen gaben ein interessantes Studium ab; wer nur die Mühe dafür hätte! — Einen bleibenden Eindruck hinterlassen auch die Darstellungen aus der Geschichte Venedigs (in der Sala del Maggior Consiglio und der Sala dello Scrutinio) durch die Kühnheit und Größe der Composition und namentlich auch durch die treffliche Darstellung venetianischer Schiffstypen. Solche gewaltigen Schlachtenbilder sind selbst von modernen Malern nicht viel gemalt worden. — Von Tizian habe ich durch das zwar auffallende aber nicht sehr anziehende Bild: „Doge Antonio Grimani vor der Religion knieend“ (in der Sala delle quattro porte) noch keinen rechten Begriff bekommen.

Die Seufzerbrüde und die Gefängnisse, obgleich schaurig genug, machen doch nicht ganz den Eindruck des Ungeheuren, Warten-vollen, von dem man in Schilderungen liest. Die Kellen sind verhältnismäßig hoch und geräumig und gestatteten immerhin einige Bewegung. Gott sei Dank aber ist die Behandlung solcher, die man bestrafen oder unschädlich machen zu müssen glaubt, heutzutage denn doch weit menschlicher geworden. Von den berühmten Bleidächern ist nichts mehr zu sehen. Was die äußere Erscheinung des Dogenpalastes betrifft, so übertrifft er meiner Meinung nach jedes andere Bauwerk in Venedig, auch die Saakt Markuskirche, und muß als das eigentliche Wahrzeichen der Stadt betrachtet werden. Diese doppelten Arkaden, an der Piazza und Wasserseite, mit den kräftigen Säulen unten und den schlanken darüber, — das ist ein stolzer, herrlicher, wundervoller Anblick! Der regnerische Nachmittag

wurde auf Unterricht, Notizen, Zeitungslektüre und dergl. verwendet. In einem Zeitungsloft nahe dem Sankt Markusplatz erhält man die Frankfurter Zeitung, die Münchener Neuesten Nachrichten und die Wiener Neue Freie Presse. Zur Lektüre der einheimischen Zeitungen reicht mein Vischen Italienisch leider nicht aus.

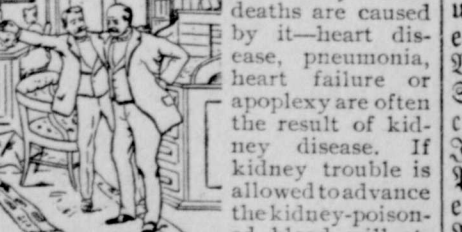
Venedig, Dienstag, 1. Mai 1906. — Vormittags wurde der Academia di belle arti ein Besuch abgestattet. Es war sehr erheben und mikroskopisch. Bei einzelnen Bildern hätte ich gern länger verweilt, aber ich mußte mich nach den andern richten.

Heut' hab ich ein Verhältnis zu Tizian gefunden. Paolo Veronese ist mir noch werthvoller und lieber geworden. Auch Tintoretto habe ich wieder schätzen gelernt. Nur zu Giovanni Bellini, der hier sehr hervortritt, will es mich nicht recht hingehen, obwohl ich seine ausdrucksvolle Malkunst sofort würdigte. — Tizian verstehe ich jetzt einigermaßen und kann ihn mit bekannten hervorragenden Persönlichkeiten in Geschichte und Leben vergleichen. Er ist vor allem kraftvoll, tüchtig, harmonisch, gesund, mit Geist und Herz ganz in seiner Zeit stehend oder doch nur über dieselbe hinaus-blickend; und dazu ein wahrer Genius. Dies erklärt seinen Ruhm in Vergangenheit und Gegenwart. Er war der Führer der besseren und gebildeteren Menge; aber immerhin der Menge. Und dies erklärt wieder, warum er, wenigstens in meinem Gefühl nach gegen Paolo Veronese zurücksteht. Er ist, mit einem Wort gesagt, größer. Paul Veronese ist der höhere, feiner organisierte, geistreichere Mensch. Jeder selbst sein Empfindende, der die Madonna in dem Tizian'schen Hauptbild (No. 40) dieser Sammlung: „Maria Himmelfahrt“ vorurtheilslos betrachtet, muß sich sagen, daß es eigentlich ein etwas großes, fast männliches Gesicht ist, das sich nicht empor mit der durch Raffael offenbarten Hoheit und Lieblichkeit, ja nicht einmal mit manchen andern Madonnengeichtern untergeordnet Künstler messen kann. Und dann betrachte man eine Anzahl Bilder Tizians hintereinander: die feine Variation in den Charakteren, wie sie Paolo zum Ausdruck zu bringen weiß, fehlt hier. Ein scharfer Blick sieht viele Wiederholungen: dieselben schwarzbraunen, starken Gesichter, dieselben Mäntel u. s. w. Aber versteht sich, er ist groß, stark, genial, und besser noch als in der „Himmelfahrt“ gelangen diese seine Eigenschaften in der „Darstellung im Tempel“ (Saal XX, No. 626) zum Ausdruck, das beim ersten Eintritt durch seine Plastik und Perspektive, seine Farbenschönheit und Lebendigkeit gradezu erstaunliche Wirkung thut.

Weit über seine Zeit aber ragt Paul Veronese nicht allein durch seine malerische Kunst, die der Tizians gewiß ebenbürtig ist, son-

The Cause of Many Sudden Deaths.

There is a disease prevailing in this country most dangerous because so deceptive. Many sudden deaths are caused by it—heart disease, pneumonia, heart failure or apoplexy are often the result of kidney disease. If kidney trouble is allowed to advance the kidney-poisoned blood will attack the vital organs, causing catarrh of the bladder, or the kidneys themselves break down and waste away cell by cell. Bladder troubles almost always result from a derangement of the kidneys and a cure is obtained quickest by a proper treatment of the kidneys. If you are feeling badly you can make no mistake by taking Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy. It corrects inability to hold urine and scalding pain in passing it, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often through the day, and to get up many times during the night. The mild and the extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. Swamp-Root is pleasant to take and is sold by all druggists in fifty-cent and one-dollar size bottles. You may have a sample bottle of this wonderful new discovery and a book that tells all about it, both sent free by mail. Address, Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper. Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.



der durch die Feinheit und Höhe seiner Geistes hinaus, der durch die Verzerrung und Wiedernatürlichkeit, die die Kirche Jahrhunderte lang dem menschlichen Wesen aufgezerrt, hindurch überall zur Naturwahrheit und schönen Sinnlichkeit zu gelangen sucht und auch oft gelangt. Kein Tizian'sches Bild, wenigstens von denen, die ich gesehen, ist daher Paul Veronese's „Jesus im Hause Levis“ (Saal IX, 203 in der Gesamtwirkung und für alle Zeiten gleichzeitigen. Die Gemälde gibt etwas so Wahres und zugleich so Schönes, daß der Beschauer wie vor einer anmutenden Wirklichkeit eine Zeitlang stehen bleibt und diese fröhlich schmausenden und zechenden Menschen, diese herrliche Säulenhalle, diese aus dem Hintergrund hereinlugende prächtige Straßenseite still wundernd betrachtet. — Was sonst noch in diesen Sälen zu sehen — wer könnte es alles aufzählen, geschweige denn würdigen! An Tintoretto habe ich auch heute wieder Gefallen gefunden: aber die größeren Sterne ließen mir nicht viel Zeit für ihn übrig. Von den andern vielen Künstlern ist Einzelnes doch auch ganz hervorragend ausgeführt. So zog mich besonders der „Tod der Rahel“ von Tizian (Saal XI); ferner „Lazarus“ von „Opfer Abrahams“ (Saal XII); Barotari's „Raub der Proserpina“ und „Orpheus und Euridice“; Tinelli's lebensvolles Portrait eines Unbekannten und manches andere.

Folge der Plage.

Als unsere Soldaten nach Cuba und den Philippinen gingen, galt es, auf ihre Gesundheit zu achten. Willis T. Morgan, Commissary Sergeant a. D., Route 1, Concord, N. H., sagt: „Ich war 2 Jahre in Cuba und 2 Jahre in den Philippinen, und da ich mich leicht erkältete, nahm ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindfucht, welche mich in vollkommener Gesundheit hielt. Und jetzt in New Hampshire finde ich, daß es die beste Medizin in der Welt ist für Husten, Erkältungen, Bronchial- und alle Lungenerkrankungen. Apotheker B. C. Voelcker garantiert es. Preis 50 Cts. und \$1.00. Probeflaschen frei.“

Ein Pfiffikus.

Eine originelle Methode, der Post ein Schnippchen zu schlagen, wurde unlängst in Paris mit Erfolg in Anwendung gebracht. Kam da regelmäßig an einem bestimmten Tage in der Woche ein katanbedecktes schmadtlockiges Männchen auf das Hauptpostamt und fragte den hinter dem Schalter sitzenden Beamten angelegentlich, ob nicht ein Brief an seine Adresse aus

Warschau eingetroffen sei. Das war auch regelmäßig der Fall. Da das Schreiben aber niemals frankirt war, sollte der Pole selbstverständlich bezahlen. Unschlüssig nahm er jedesmal den Brief in die Hand, wog ihn hin und her, und gab ihn dann stets wieder zurück. Das geschah so oft, daß der Beamte endlich stugig wurde und den Mann ziemlich grob anfuhr, weshalb er denn so sehr auf den Brief verfallen sei, wenn er ihn dann nicht einmal annähme. „Das will ich Ihnen um so lieber erklären“, erwiderte der andere dienstbesessene, „als ich heute von hier fortziehe. Porto kostet Geld und um das zu ersparen, habe ich mir mit meiner Familie folgenden Plan ausgedacht. Auf den Umschlag, den ich mir ja immer genau ansehe, schreibe meine Frau das Wort „Herr“, meine Tochter setzt meinen Vornamen, mein Sohn meinen Nachnamen dahinter. Mein Schwiegersohn kriecht das „postlagend“ quer oben hin und meine kleine Tochter fügt Paris hinzu. Wenn ich die sämtlichen Handschriften der Meinigen vereinigt finde, weiß ich, daß zu Hause alles wohl ist und habe keinen Pfennig Porto zu bezahlen.“ Sprach's und ließ den verblüfften Beamten unter dem homerischen Gelächter der Zuhörer stehen.

Die meisten Leute betrachten den Phonographen nur als Spielzeug und freuen sich, wenn sie in ihrem Hause in aller Bequemlichkeit die Arie einer Primadonna oder ein Stück einer berühmten Kapelle hören können. Aber die Sprachmaschine ist auch von großem Nutzen für ernsthafte Dinge und hat sich als gewaltiger Faktor zur Förderung der Civilisation und Wissenschaft erwiesen. Weit verbreitet ist bereits die Verwendung des Phonographen, eine gute Aussprache im Sprachunterricht zu erzielen und gewisse Dialekte, die im Aussterben sind, genau zu fixiren. Aber auch schon in bestimmten einzelnen Fällen hat der Phonograph schon merkwürdige Dienste geleistet, an die kein Erfinder wohl kaum gedacht. So hätte, wie eine englische Zeitschrift erzählt, der Oberst Colin Harding ohne seine Hilfe kaum seine große Forschungsreise in das wilde Innere des Barotielandes und zur Sambesquelle machen können. Die Reise führte durch ein Land, das nur von Schwärzen bevölkert ist, die dem weißen Manne und seinem Gefolge sicherlich Widerstand entgegengesetzt hätten. König Lewanta war jedoch der Expedition gütlich gesinnt und um den vielen Unthunheiten in den entlegenen Theilen seiner Besitzungen seine Wünsche zu übermitteln, nahm man die Hilfe des Phonographen in Anspruch. Der Herrscher des Barotielandes sprach seine Befehle in den Schalltrichter hinein und ermahnte alle seine Unthunheiten, Oberst Harding möglichst behülflich zu sein. Mit diesen Worten bewaffnet, trat der Forscher seine gefährliche Reise an. Dit genug zeigten ihm die eingeborenen Häuptlinge auch offen ihre Feindseligkeit. Dann setzte der Reisende nun den Phonographen in Thätigkeit, und fast zu Boden gestreckt vor Schreck hörten die Eingeborenen die Befehle ihres Herrschers aus dem „Sprechstein“ hervortönen. Mit offenem Munde starrten sie auf das Instrument, jeden Augenblick glaubten sie, der Geist Lewantas werde aus dem „Sprecherstein“ aufsteigen, und dann stellten sie sich dem Oberst bereitwillig zur Verfügung und unterstützten ihn in jeder Weise. So konnte er 8000 englische Meilen zurücklegen, ohne belästigt zu werden oder sich gegen die Schwärzen vertheidigen zu müssen.

Wozu der Phonograph gut ist.

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Verliert deshalb seine Zeit, sondern kauft Cure Leiden mit DR. KING'S NEW DISCOVERY für Schwindfucht, Husten und Erkältungen. Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben. Rettete den Prediger. Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindfucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“ Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei. Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.

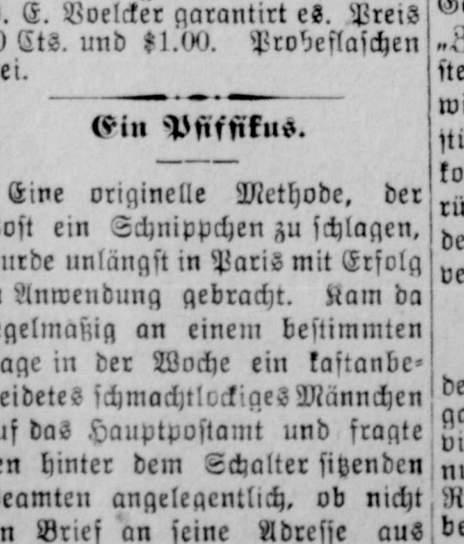
Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Türen, Schiefer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Gerhard Follmer, Eigentümer. Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung. Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents. Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort! A. E. Crisp, Präsident. J. C. Sowerton, Vice-Präsident. C. F. Lehmann, Schatzmeister. Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign.



Kindermund. Vater: „Siehst Du, Händchen, so fleißig mußt Du werden wie die Bienen.“ Händchen: „Ja, die können wohl fleißig sein, die bekommen ja jeden Tag Honig.“ Geschäftsmann. „Papa, Hans hat eben einen Knopf heruntergeschluckt; sollen wir den Arzt holen?“ „Wozu? Der nimmt jedenfalls mehr als der ganze Knopf werth ist.“ Mrs. Winslow's Soothing Syrup seit über 60 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtet Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kollet 25 C.

Vedertliches Zeichen. Sammy: „Wir werden bald umziehen.“ Tommy: „Woher weißt Du denn das?“ Sammy: „Gestern habe ich ein Fenster zerbrochen und meine Mutter sagte nichts dazu.“

9 gegen 1

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Verliert deshalb seine Zeit, sondern kauft Cure Leiden mit DR. KING'S NEW DISCOVERY für Schwindfucht, Husten und Erkältungen. Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben. Rettete den Prediger. Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindfucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“ Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei. Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.

Wozu der Phonograph gut ist.

Die Statistik zeigt, daß die Wahrscheinlichkeit, daß man an Hals- oder Lungenkrankheit stirbt, wie 9 gegen 1 ist. Verliert deshalb seine Zeit, sondern kauft Cure Leiden mit DR. KING'S NEW DISCOVERY für Schwindfucht, Husten und Erkältungen. Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben. Rettete den Prediger. Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindfucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“ Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei. Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.

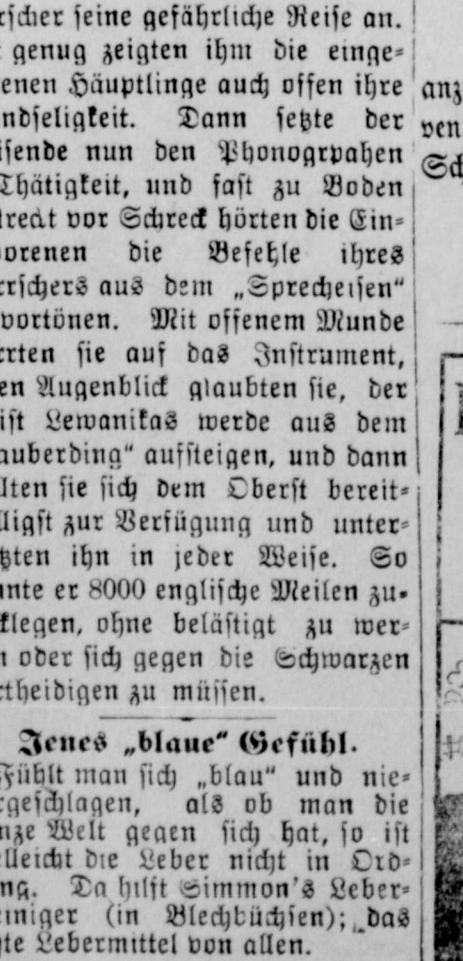
Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Türen, Schiefer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Gerhard Follmer, Eigentümer. Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung. Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents. Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort! A. E. Crisp, Präsident. J. C. Sowerton, Vice-Präsident. C. F. Lehmann, Schatzmeister. Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign.



Ein Schlaumeter. Advokat (zum Hannes, der Geld auf sein Haus aufnehmen will): „Hannes, Ihr wolt \$8000 — eine Unterschrift von Euch ist aber höchstens \$4000 werth!“ „Das macht mir — da unterschreibt ich halt zweimal!“

Ein Kranke Thiere fressen nicht. Ein kranker Hund hungert und wird gesund. Der überarbeitete Magen bedarf der Ruhe, wie die Kräfte oder die Augen. Man braucht nicht zu hungern, um den Magen ruhen zu lassen. Kodol Dyspepsia Cure verbaut was man isst und läßt den Magen ruhen. Man kann sich nicht gut fühlen, wenn der Magen außer Ordnung ist. Verjucht Kodol. Zu haben bei B. C. Voelcker.

Aus der Sommerreise. „Herr Birth, ist das ein Kalb- oder Schweinecotelett?“ „Merken S“ jekt das nicht am G'k'mad?“ „Rein.“ „Nun, dann kann's Ihnen ja ganz egal sein!“

DR. KING'S NEW DISCOVERY

für Schwindfucht, Husten und Erkältungen. Das einzige streng spezifische Lungenmittel das es gibt. Es wird positiv garantiert daß es hilft, oder das Geld wird zurückgegeben. Rettete den Prediger. Rev. D. J. Moore schreibt: „Ich hatte Monate lang einen schrecklichen Husten, den nichts linderte, bis ich Dr. King's Neue Entdeckung für Schwindfucht nahm. Dieses Mittel kurierte meinen Husten und rettete mir das Leben.“ Preis, 50c und 1.00. Probeflaschen frei. Empfohlen, garantiert und verkauft von H. B. Richter & Co.

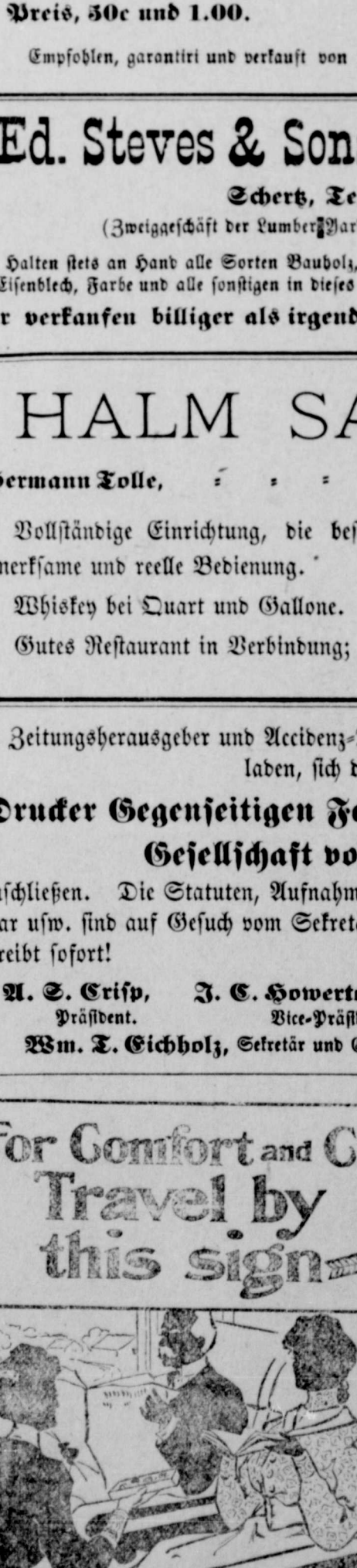
Ed. Steves & Sons' Lumber Yard, Schertz, Texas.

Halten stets an Hand alle Sorten Bauholz, Schindeln, Nägel, Türen, Schiefer, Eisenblech, Farbe und alle sonstigen in dieses Fach schlagende Artikel. Wir verkaufen billiger als irgend ein anderes Holzgeschäft.

HALM SALOON.

Gerhard Follmer, Eigentümer. Vollständige Einrichtung, die besten Getränke, Cigarren usw., aufmerksame und reelle Bedienung. Whiskey bei Quart und Gallone. Gutes Restaurant in Verbindung; gute Mahlzeiten 25 Cents. Alle Zeitungsherausgeber und Accidenz-Drucker sind freundlichst eingeladen, sich der Drucker Gegenseitigen Feuer-Versicherungsgesellschaft von Texas anzuschließen. Die Statuten, Aufnahme-Gesuche, Formulare für Inventar usw. sind auf Gesuch vom Sekretär der Gesellschaft zu erlangen. Schreibt sofort! A. E. Crisp, Präsident. J. C. Sowerton, Vice-Präsident. C. F. Lehmann, Schatzmeister. Wm. L. Eichholz, Sekretär und Geschäftsführer, Cuero, Texas.

For Comfort and Convenience Travel by this sign.





Für wen man stimmen sollte.

Ich habe eine Menge Briefe bekommen, in denen ich aufgefordert werde, die Vorzüge der Kandidaten für die verschiedenen Staats- und Distriktsämter zu studieren, und bekanntzumachen, welche Kandidaten ich für die Interessen von Comal County in Betracht kommen. Viele haben mich auch mündlich um meine Ansichten über die verschiedenen Kandidaten gefragt. Einige verlangen sogar, daß ich meine Ansichten über die Kandidaten in der Zeitung veröffentlichen sollte, und behaupten, daß ich meine Pflicht nicht ganz erfüllt, wenn ich dies unterließe.

Ich habe die Ansichten so ziemlich aller Kandidaten studiert, glaube dieselben zu verstehen, und weiß auch ungefähr, für wen ich stimmen werde. Es wäre jedoch nicht recht, oder innerhalb meiner Befugnisse als Vorsitzender des Executive Comites, wenn ich den Wählern rathen oder andeuten wollte, für welche besonderen Kandidaten sie stimmen sollten. Als Vorsitzender ist es meine Pflicht darauf zu achten, daß jeder Kandidat gleiche Gelegenheit hat, in der Vorwahl über sich abstimmen zu lassen, einzeln oder mit einem Freund oder mit einem Feind, und ob mit seinen Ansichten gefallend oder nicht. Wäre ich nicht Vorsitzender, so würde ich gern mittheilen, wen ich für am besten für jedes Amt halte; doch würde ich dann wohl kaum jemand um meine Meinung in dieser Sache kümmern. Die Leute möchten meine Meinung über die einzelnen Kandidaten doch nur hauptsächlich deshalb hören, weil ich Vorsitzender des Executive Comites bin. Das zeigt, daß ich meine Amtsfunktion als Vorsitzender der Vorwahl oder der Nachwahl dieses oder jenes Kandidaten ausüben würde, wenn ich mein Urtheil über dieselben veröffentlichen würde; und das wäre nicht recht. Für alle Anderen ist es vollkommen in der Ordnung, wenn sie ihren Wählern Rath und Aufschluß über Kandidaten erteilen.

Das ganze Ticket wird einige Wochen vor der Vorwahl veröffentlicht werden, und jeder Wähler kann dasselbe dann mit seinen Freunden und mit Rathgebern, zu denen er Vertrauen hat, sorgfältig durchstudieren. Er kann lesen, was die Zeitungen über die verschiedenen Kandidaten zu sagen haben und sich bis zur Vorwahl ein ziemlich gutes Urtheil über dieselben bilden.

Eine der wichtigsten Grundbedingungen einer freien Regierung ist, daß das Volk selbst denkt. Würde sich Jeder darauf verlassen, daß ihm der County-Vorsitzende oder sonst Jemand vorschreibt, für wen er stimmen sollte, so dürfte dies bald zu unerwünschten Folgen führen. Es ist angeordnet worden, daß ich bis jetzt nichts über die Tauglichkeit der Kandidaten bemerkt habe, weil ich mich schone, mit der Sprache herauszukommen. Wenn es sich für mich paßt, für einzelne Kandidaten einzutreten, so würde ich dies in einer Art und Weise thun, die nicht mißverstanden werden könnte. Meine Aufgabe ist, die Wichtigkeit, das Wesen und den Zweck der Vorwahl zu erklären und alles in meiner Macht zu thun, daß es bei derselben recht und ehrlich zugeht, so daß jeder Kandidat die Stimme bekommen kann, die er verdient. Dieses zu thun, ist mein Bestreben gewesen. Für wen man stimmen soll — darüber muß jeder Wähler ohne meine Mithilfe zum Entschluß gelangen.

F. J. Maier, Vorsitzender des demokratischen Executive Comites von Comal County.

Das allerbeste Mittel für Unterleibschmerzen. Herr M. F. Borroughs, ein alter und wohlbekannter Bürger aus Bluffton, Ind., sagt: „Ich halte Chamberlains Colic, Cholera and Diarrhoea Remedy für das allerbeste Mittel gegen Unterleibschmerzen. Ich konstatiere dies, nachdem ich das Mittel mehrere Jahre in meiner Familie gebraucht habe. Ich bin nie ohne dasselbe. Zu verkaufen bei S. W. Schumann.“

Von der Klatschsucht.

Hätt' Mancher dies und jenes nicht gesagt, Hätt' er sich nicht in's Unglück gebracht.

Wie mancher hat nicht schon in seinem Leben durch die Klatscherei Anderer viel Verdruß und Ärger stillschweigend hmuntergeschluckt. Wie ein Blitz macht sie die Kunde von einem zum andern, und war sie von Anfang an schon eine Lüge, so sind am Ende noch tausend dazu gekommen, und der Betreffende mag vielleicht unschuldig sein wie der Mond am blauen Himmelzelt. Ist man dann mit dem ersten Programm fertig, wird ein zweites, ja sogar ein drittes Lügenweben gegen ihn eingefädelt, bis der arme Sünder es zuletzt so satt bekommt, daß er seine Siebenjachen packt, und dem Gesindel weit genug aus dem Wege geht.

Nach meinen Beobachtungen und Erfahrungen herrscht diese Klatsch-Epidemie am meisten in kleinen, von Deutschen bewohnten Städten. Der Reiz ist die Wurzel dieses Übels. Anstatt sich zu freuen, wenn ein intelligenter Mann sich beehrt, sich und dem allgemeinen Wohl nützlich zu machen, wird er von dieser Sorte Menschen heimlich verunglimpft, bis es an die Defileation gelangt, und es wird nicht lange dauern, so ist es mit seiner Herrlichkeit zu Ende. Um offen gegen ihn aufzutreten, dazu sind sie zu große Feiglinge, denn sie wissen schon im voraus, daß ihre ganze Anschuldbigung eine freche Lüge ist, die von einer einzigen Person aufgemacht, und von anderen verzehnfacht wird.

Der Staat hat zwar ein Gesetz erlassen, welches Ehrenkränkung bestraft, doch wird dasselbe sehr selten in Anwendung gebracht; denn ehe ein so gekränkter eine solche Initiative ergreift, ignoriert er solches Gesindel; oder wenn es zu arg sein sollte, packt er, wie schon anfanglich bemerkt, seine Siebenjachen und sagt Balut auf Kimmerniederlehen. Sollte er es wirklich probieren, solche Verleumdungen und charakterlose Menschen gesetzlich zu verfolgen, so müßte er von Pontius zu Pilatus laufen, um alle diese „Bachbiters“ zu finden, und der Haß desselben gegen ihn würde nach Beendigung des Prozesses noch in bestigerer Form auftreten, als wie vorher. Deshalb lehre Jeder vor seiner eigenen Thür!

Emil Meyer.

Wie man eine Erkältung heilt. Es mag viele überreichen zu hören, daß eine schlimme Erkältung innerhalb zweier oder dreier Tage geheilt werden kann. Es muß aber schnell gehandelt werden, um das zu bewerkstelligen. Die ersten Symptome einer Erkältung sind ein trockener, lauter Husten, eine reichliche wässrige Absonderung durch die Nase und eine dünne, weißliche Bedeckung der Zunge. Wenn Chamberlains Cough Remedy beim ersten Auftreten dieser Symptome mündlich eingenommen wird, verhindert es die Folgen der Erkältung und bringt das System in einem oder zwei Tagen in einen gesunden Zustand. Zu verkaufen bei S. W. Schumann.

Ueber italienische Einwanderung wird in Baden geklagt. Von Jahr zu Jahr wird ihre Zahl größer, und in diesem Frühjahr haben bereits über 60,000 Italiener ihren Einzug in Baden gehalten, und viele einheimische Arbeiter verlieren durch die billige italienische Concurrenz Verdienst und Brod. Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Italiener nur einen verschwindend kleinen Theil ihres Verdienstes in Baden verzeihen, sondern so viel, als möglich, mit in die Heimath zu nehmen versuchen; dagegen würden die Krankenhäuser stark von ihnen in Anspruch genommen, ohne daß in den meisten Fällen ein Rüdersatz der Kosten zu erlangen sei. Es wird nun darauf hingearbeitet, dem starken Zuweg der Italiener nach Süddeutschland ein Ende zu machen. Die Arbeitsgelegenheit gehöre den Leuten, die im Lande dauernd ansässig seien, und der Preis der Arbeit dürfe nicht allein maßgebend sein.

Ein Geistlicher in Wisconsin, der am Sonntag Bier kaufte, um einen Beweis zu haben, daß der betreffende Wirthschaftsbefiger die

Sonntagsgelasse verlegte, wurde selbst unter Anklage gestellt wegen Arbeitens am Sonntag und von den Geschworenen schuldig befunden. Die Jury nahm an, daß das Kaufen von Bier zum Zwecke der Erhaltung von Beweismaterial eine Arbeit sei. Es ist sicherlich ein gewaltiger Unterschied, ob man Bier als Beweismaterial oder als Durchfüllungsmaterial kauft. (T. D. Btg.)

Menschen, die ohne weiteres für jeden Leckerbissen sind, erinnern an Pöfikatoren; viel Gescheites sieht meist nicht drin.

Eine Störung der Nieren wird im Sommer häufig durch zu hartes Trinken bei überhitztem Blute verursacht. Seht nach den Nieren sofort, indem Ihr „Foleys „Kidney Cure“ gebrauchet. Zu verkaufen bei S. W. Schumann.

Eine kleine Frauenhand ist oft stärker als hundert Männerfäule.

Mode ist Diktatur; Kunst ist Freiheit; daher können sich Mode und Kunst nie vertragen.

Mancher würde sich seiner schönsten Handlungen zu schämen haben, wenn die Triebfedern offenbar wären.

Wer das Leben in vollen Zügen genießt, muß es zum Schlusse tropfenweise auslöfeln.

Nicht alle Kälber, um die getanzet wird, sind goldene.

Das einer leicht zum Besten gehalten werden kann, ist oft ein Zeichen, daß er zu den Besten gehört.

Es ist nichts so gerecht vertheilt, wie der Verstand: Ein jeder ist mit seinem Antheil zufrieden.

Sarah Bernhardt gab am 14. Juni in New York die letzte Vorstellung auf ihrer amerikanischen Tour. Letztere hat ihr einen Reingewinn von über \$300,000 eingebracht. Wie ihr Geschäftsjahrer sagt, beließen sich die Gesamteinnahmen auf \$1,088,000. Davon erhält Mme. Bernhardt \$305,000. Ihre persönlichen Ausgaben dürften nicht viel mehr als \$50,000 betragen haben.

Verstopfung macht die Erkältung schlimmer. Fort damit! Man nehme Kennedy's Lavative Honey and Tar Sulfitenpulver. Enthält keine Opiate. S. W. Schumann.

Diamanten explodiren häufig, sobald sie aus der Grube herausgebracht werden. Zuweilen sind sie in den Taschen oder den warmen Händen der Bergleute zerplatzt, was man der plötzlichen Temperaturerhöhung zuschreibt. Als Schutz betten manche Händler grobe Diamanten in rohe Kartoffeln ein, um sie aus Südafrika sicher verschicken zu können.

Alles zu seiner Zeit. Verkäuferin: „Für wen holst Du die Cigarren, Kleiner?“ Knabe: „Für mich!“ Verkäuferin: „Aber, mein Junge, Du wirst doch nicht jetzt schon rauchen?“ Knabe: „Nein, erst nach der Schule!“

Vom Katheder. Professor (der Landwirtschaftsschule) „Ich möchte noch in der heutigen Stunde die rationelle Gewinnung des Heus vornehmen, so lange ich es im Kopfe habe.“

Stilblüthe. Bei Beginn der bedeutungsvollen Rede blühten die anwesenden Berichterstatter die Ohren und ihre Bliesflüthe.

Eine unterirdische Chinesenkolonie, ähnlich derjenigen, die in San Francisco existirte, wurde in Seattle, Wash., von städtischen Beamten entdeckt. Unter Gebäuden, Seitennegen und Saßgassen haben die Chinesen Wege angelegt, die in Räumlichkeiten führen, in denen dem Spiel und Opiumrauchen geföhnt wird. Viele dieser Räume sind durch Elektrizität erleuchtet. Einige Wege sind einen halben Block lang, mehrere 100 Fuß unter Kellern und Seitenwegen hinühföhrend.

Foley's Honey and Tar cures colds, prevents pneumonia. Kennedy's Lavative Honey and Tar Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.

Schüttelreime.

viel Glück bei der Fleischnoth hat meine Schwester. Seit Karzgen feiert um sie ein Schweinemäther.

Er liebt die reichen Maletdichter, Denn gerne ihre Thaler mödht' er. Wenn nicht seine Lumpen passen, Kann auch nicht das Bumpen lassen. Man sah ihn schier in der Krise liegen, Ob er wohl würde die Liefse kriegen.

Schlimmes Zeichen. Bruder: „Was machst Du denn für ein ernstes Gesicht? Das muß ich sagen, wie eine glückliche Braut am Tag ihrer Verlobung siehst Du nicht aus!“ Schwester: „Ach, Arthur, ich habe leider die Gewißheit, daß alle meine Freundinnen mit einem Bräutigam können — das muß einen Haufen haben!“

Zur Belebung. Dorfwrith (welcher am Kirchtag sehr wenig Besuch hat, zum Hausknecht): „Schweiß' nur einen hinaus, damit das Geschäft nicht gar so todt aussehant!“

Das aufrichtigste Compliment ist Nachahmung. Die vielen Nachahmungen von DeWitt's Witch Hazel-Salbe beweisen, daß es die beste ist. Verlangt DeWitt's Gut für Brand- und Schnittwunden, alle Hautleiden, Geschwüre und Hämorrhoiden. Bestens empfohlen und zuverlässig. Zu haben bei S. W. Schumann.

Allelei Aphorismen über die Ehe. Was ohne Seele ein Leib, ist ein Haus ohne Weib.

Picardisches Sprüchwort. Die Ehe ist die Lotterie, in der am meisten gemogelt wird. Bernhard Shaw.

Die Ehe ist die Lotterie, in der am meisten Nerven gezogen werden. Madame de Stael.

Die Ehe ist ein Sprung in's Unbekannte. Chamfort.

Die meisten Ehen sind insofern verterst, als die Frau der Herr sein will. D'Arle Willde.

Die Ehe gibt dem Weibe ebenso viel Freiheiten, als sie dem Manne nimmt. Voltaire.

Der Frühling der Liebe wird in der Ehe zum eisigen Winter. Shatepeare.

Vieh-zucht-Profitte

Können bedeutend erhöht werden, wenn dem Gesundheitszustand eines jeden Thieres und jeden Stück Vieh auf der Farm besondere Beachtung geschenkt wird. Krantes Vieh, Schafe, Windvieh, Schweine, Pferde etc. müssen eine gute Heber haben, um sie gesund zu erhalten.

Black-Draught Vieh- und Geflügel-Medizin

Macht deren Leber arbeiten und erhält sie dadurch gesund. Black-Draught Vieh- und Geflügel-Medizin ist ein reiner, natürlicher, kostbarer, blutreinigender und wirkt auf die Regulation des Blutlaufes, der Leber und Eingeweide. Es befreit und heilt Schmetmolen, Güterwunden, Kollik, Heberfieber, Husten, Entzündungen, Verstopfungen, Fieber, Appetitverlust, Nervenleiden und alle die gewöhnlichen Viehkrankheiten. Es ist eine verlässliche Medizin für allgemeinen Farmgebrauch. Verkaufte.

Preis 25c für die große Büchse, bei allen Apothekern und Händlern.

KILL THE COUGH AND CURE THE LUNGS WITH Dr. King's New Discovery FOR CONSUMPTION Price 50c & \$1.00 and CROUPS Free Trial. Sures and Quickest Cure for all THROAT and LUNG TROUBLES, or MONEY BACK.

B. E. VOELCKER. Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

FLOOR-FIX FOR FLOORS.



LOUISVILLE VARNISH CO. LOUISVILLE. FOR SALE BY C. J. LUDEWIG.

Nacht

Personenzüge täglich aus Neu-Braunfels auf der S. & N.-Bahn, wie folgt: Nach Süden: No. 1. 10:07 abends. No. 5. 4:55 morgens. No. 7. 9:08 morgens. No. 9. 4:55 nachmitt. Nach Norden: No. 4. 2:15 nachmitt. No. 6. 9:25 abends. No. 8. 9:08 morgens. No. 10. 4:55 morgens. W. H. Keel, Ticket-Agent.

Abfahrt der Personenzüge der R. & F. Bahn von Neu Braunfels. Nach Norden: No. 244. 8:35 morgens. No. 246. 10:05 abends. Nach Süden: No. 243. 7:50 abends. No. 245. 6:04 morgens.

60 YEARS' EXPERIENCE PATENTS

TRADE MARKS DESIGNS. Scientific American. A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$3 a year; four months, \$1. Sold by all newsdealers. Patent Office, 635 F St., Washington, D. C.

Abonnenten welche ihrer Adresse geändert zu haben wünschen, werden freundlichst ersucht, nebst ihrer neuen Adresse auch ihre bisherige Adresse angeben zu wollen.

Sam R. Kone, Ed. Green jr. D. J. Woodward. San Marcos, Texas. Leibstall- u. Transportgeschäft und Viehhändler. Alles erster Klasse. Prompte Bedienung. Pferde und Fiel gekauft und verkauft. Unsere „Guarantee Funeral Benefit Company“ garantirt für eine kleine jährliche Zahlung die Begräbniskosten. Laßt Euch Circulare geben oder schicken. Telephone No. 57.

For a clear complexion take

ORINO Laxative Fruit Syrup

Pleasant to take. Orino cleanses the system, and makes sallow blotched complexions smooth and clear. Cures chronic constipation by gently stimulating the stomach, liver and bowels. Refuse substitutes. Price 50c. H. V. Schumann.

Sour Stomach

No appetite, loss of strength, nervousness, headache, constipation, bad breath, general debility, sour risings, and catarrh of the stomach are all due to indigestion. Kodol cures indigestion. This new discovery represents the natural juices of digestion as they exist in a healthy stomach, combined with the greatest known tonic and reconstructive properties. Kodol Dyspepsia Cure does not only cure indigestion and dyspepsia, but this famous remedy cures all stomach troubles by cleansing, purifying, sweetening and strengthening the mucous membranes lining the stomach. Mr. S. S. Ball, of Ravenswood, W. Va., says: „I was troubled with sour stomach for twenty years. Kodol cured me and we are now using it in our family.“ Kodol Digests What You Eat. Bottles only \$1.00. Size holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents. Prepared by E. O. DEWITT & CO., CHICAGO. Sold by R. E. Voelcker.

Dr. C. B. Windwehen

Deutscher Zahnarzt. Stets zu finden im oberen Stockwerke von Streuers Gebäude. Neu-Braunfels, Texas.

H. G. HENNE,

Deutscher Advokat. Neu-Braunfels, Texas.

Dr. A. GARWOOD

Neu Braunfels, Texas. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office and Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße. Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

DR. R. S. BEATTIE,

Tierarzt, Neu-Braunfels, Texas. Graduirter des Ontario Veterinary College. Office in Br. Hubingers Haus, gegenüber von Dr. H. Schmie. Telephone No. 2.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33. Neu Braunfels, Texas.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt. Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelckers Apotheke. Neu Braunfels, Texas.

Dr. L. G. WILLE,

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer. Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. Wohnung in der Mühlentstraße in dem zweistöckigen Landhans Haus. Telephone No. 14-3.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat. Neu Braunfels, Texas. Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt. Ich habe Geld gegen gute Pandsicherheiten zu verleihen, und laufe gute „Vendor's Lien“-Noten.

Neu-Braunfeller Gegenleittiger Unterleibschmerzverein

Ein gegenleittiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine jetztraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen. Solche, die sich in den Verein anschließen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen. Joseph Faust, Präsident. S. B. Pfeuffer, Vice-Präsident. F. Hampe, Secretär. Otto Heilig, Schatzmeister. F. Drübert. Wm. Seelaff, Directoren. Rudolf Richter.

Baja California.

Productives Land \$3.00 per Acker. Rechtsanwalt Otto Schroeder, San Diego, Cal. 862 Fourth Str.

Anzeigen

Sollten immer so früh wie möglich und nicht später als Mittwoch morgens um 10 Uhr an uns gelangen, wenn sie in der betreffenden Nummer noch erscheinen sollen. Wir ersuchen unsere geehrten Kunden freundlichst, sich hiernach richten zu wollen. Achtungsvoll, Die Herausgeber.



Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesede, Geschäftsführer.

G. B. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn G. G. Johnson von Dops County als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hops und Comal umfasst, anzuzeigen. Herr Johnson unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn Wilhelm Giesede von San Marcos als Kandidaten für das Amt des Repräsentanten des 90. Legislatur-Bezirks von Texas, welcher die Counties Hops und Comal umfasst, anzuzeigen. Herr Giesede unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn Adolf Stein als Kandidaten für das Amt des County-Schreibers von Comal County anzuzeigen. Herr Stein unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn John Ward als Kandidaten für die Wiederwahl als County-Schreiber von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Ich bin Candidat für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County und unterwerfe meine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Achtungsvoll  
J. Kaufsch.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff und Steuer-Einnehmer von Comal County anzuzeigen. Herr Nowotny unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Adams als Kandidaten für das Amt des County-Schreibers und Steuer-Einnehmers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn August Schulte als Kandidaten für das Amt des County-Schreibers und Steuer-Einnehmers von Comal County anzuzeigen. Herr Schulte unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des County-Schreibers von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf als Kandidaten für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuzeigen. Herr Mittendorf unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn Georg Weber als Kandidaten für das Amt des County-Schreibers von Comal County anzuzeigen. Herr Weber unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reininger als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Aufseher von Comal County anzuzeigen. Herr Reininger unterwirft seine Candidatur der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn August Trisch als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 2 anzuzeigen. Herr Trisch unterwirft seine Candidatur der Entscheidung der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn A. W. Engel als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 3 von Comal County anzuzeigen. Herr Engel unterwirft seine Candidatur der demokratischen Wähler am 28. Juli.

Wir sind beauftragt, Herrn Joseph Laur als Kandidaten für das Amt des County-Commissioners für Precinct No. 4 von Comal County anzukündigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Sechtin als Kandidaten für die Wiederwahl als Commissioner von Precinct No. 4 von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Adam Seidemann von Seguin als Kandidaten für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hugo Starke als Kandidaten für die Wiederwahl als Steuer-Aufseher von Guadalupe County anzuzeigen. Die Candidatur des Herrn Starke ist der Entscheidung der republikanischen County-Wähler unterworfen.

Neue Stadtgesetz.

Die städtische Verordnung, welche die Steueranfrage für das kommende Fiskaljahr festsetzt, und welche vom Stadtrath unter Suspension der Regeln angenommen wurde, enthält die folgenden Paragraphen mit der Bestimmung, daß die darin angegebene Occupationssteuer jährlich im Voraus einzutreiben ist:

1. From every person, who shall, within the limits of this city, post, display, place, paint, print, tack or nail any advertisement, bills, pictures, or other advertising or thing, or distribute any samples or advertising matter, whether the same be done by a transient person or a resident of this city, or whether same be done as a calling or occupation or as the agent or clerk or representative of any one or more firms or corporations, or for himself, without that being his occupation, an annual occupation tax of five dollars. Provided that this provision shall not apply where same is done on the premises exclusively owned by such person or controlled by him.

2. From every person, firm, company, corporation or association of persons selling meat, ham, bacon, sausage, lard or meat compound, an annual occupation tax of \$1.50; provided that the payment of a merchant's occupation tax relieves the payment hereof.

In deutscher Uebersetzung lauten diese beiden Paragraphen ungefähr wie folgt:

1. Von jeder Person, die innerhalb der Grenzen dieser Stadt irgendwelche Anzeigen, Plakate, Bilder, oder eine sonstige Anzeige oder Ding anklebt, zeigt, stellt, malt, druckt, anschlägt oder annagelt, oder irgendwelche Proben oder Anzeigen vertheilt, ob dies nun durch eine sich vorübergehend hier aufhaltende Person oder einem Bewohner dieser Stadt geschieht, oder ob dasselbe als Beruf oder Gewerbe, oder als Agent oder Clerk oder Vertreter irgend einer oder mehrerer Firmen oder Corporationen gethan wird, oder für sich selbst, ohne daß es sein Gewerbe ist, eine jährliche Occupationssteuer von fünf Dollars. Vorausgesetzt, daß diese Bestimmung nicht gilt, wo dasselbe auf dem Grundeigentum geschieht, das ausschließlich der betreffenden Person gehört oder von ihr kontrollirt wird.

2. Von jeder Person, Firma, Compagnie, Corporation oder Gesellschaft von Personen, welche Fleisch, Schinken, Speck, Wurst, Schweineschmalz oder „Meat Compound“ verkauft, eine jährliche Occupationssteuer von \$1.50; vorausgesetzt, daß die Zahlung einer kaufmännischen Gewerbesteuer von der Zahlung dieser Steuer befreit. Soweit unser neues Stadt-Steuer-gesetz.

Laut Paragraph 1 muß jeder Kaufmann und Geschäftsmann in der Stadt diese \$5 bezahlen; denn jeder vertheilt Anzeigen außerhalb seines Geschäftes. Jedes Stück Seife, das ein Kaufmann seinen Kunden in's Haus liefert, ist in Papier eingewickelt, das mit einer Anzeige bedruckt ist. Der Seife selbst sind Anzeigen aufgedruckt. Jede Dose, jedes Stück Einwickelpapier, jeder Mehlsack ist mit einer Anzeige bedruckt; jede Kanne, jede Flasche hat Etiketten, die nichts anderes als Anzeigen sind. Die „Statements“, welche die Geschäftsleute am Ersten des Monats vertheilen, sind ebenfalls mit Anzeigen bedruckt. Jeder Kaufmann, der seinen Kunden Waare in bedruckter Verpackung in's Haus liefert, jeder Geschäftsmann, der bedruckte Briefbogen und Couverts benutzt und durch die Post verschickt, ist „distributing advertising on premises not exclusively his own or controlled by him“ und deshalb zur Zahlung der angegebenen Steuer verpflichtet.

Die „Billposters“, die angeblich durch diese Verordnung besteuert

werden sollten, gehen frei aus, denn sie kleben ihre Plakate auf Bretter auf Grundstücken, die ihnen entweder gehören oder unter ihrer Kontrolle stehen. — Wollte man die „Billposters“ besteuern, so hätte eine Steuer für jedes „Bill-board“ bestimmt werden sollen, einerlei wo dasselbe steht.

Der durch das Wort „Ding“ ausgedrückte Begriff ist einer der dehnbarsten, die es gibt. — Ein Finger ist ein Ding. Ein Arzt, der einem Patienten in dessen Wohnung den Finger mit Jodtinktur bepinselt, ist „painting a thing on premises not exclusively his own or controlled by him“, und muß laut Paragraph 1 fünf Dollars Gewerbesteuer im Voraus entrichten.

Ein Hut, ein Kleidungsstück, eine rothe Nase ist ein „Ding“. Ein kleiner Junge, der stolz mit seiner neuen Hose über die Straße geht, „zeigt ein Ding auf Grundeigentum, das nicht ausschließlich ihm gehört“, und muß laut Paragraph 1 bezahlen.

Es ist klar, daß jeder Geschäftsreisende diese Steuer bezahlen muß. Sie wird dann selbstverständlich dem Preise der Waaren beigegeben, und unsere Kaufleute sind infolgedessen ihren Concurrenten auf dem Lande und in Nachbarstädten gegenüber um soviel im Nachtheil. Die Steuer hält auch neue Geschäftsreisende, die hier noch keine Kundhaft haben, von der Stadt fern; das bedeutet verminderte Concurrenz; die Geschäftsleute haben den Nachtheil; die Country Stores und Nachbarstädte aber werden sich freuen.

Ein Farmer ist eine Person und ein Baumwollballen ist ein Ding. Ein Farmer mit einem Ballen Baumwolle auf der Plaza ist „displaying a thing on premises not exclusively his own“ usw. und fällt daher unter die Bestimmungen dieses Gesetzes. Wir glauben allerdings nicht, daß der Stadtrath die Absicht hatte, die Farmer, die hierherkommen, um ihre Produkte zu verkaufen und Einkäufe zu machen, zu besteuern. Ein Gesetz aber muß gegen Alle unparteiisch angewandt werden; und Jeder, der den betreffenden Paragraphen sorgfältig liest, kann sehen, daß diejenigen, welche die Produkte ihrer Farmen hier zu Markt bringen, von seinen Bestimmungen nicht ausgenommen sind.

Ein Farmer, der hier Bauholz kauft und dasselbe mit der üblichen großen Aufschrift: „Henne Lumber Co.“ oder „Hessner Lumber Co.“ durch die Straßen transportirt, ist „displaying advertising on premises not exclusively his own“ usw. und laut Paragraph 1 zur Zahlung von \$5 verpflichtet.

Viele Farmer in der Umgegend schlachten für ihren eigenen Hausbedarf und haben zuweilen einige Pfund Wurst, Schmalz oder Speck übrig, die sie zur Stadt bringen und an die Kaufleute verkaufen, bei denen sie ihre Einkäufe machen. Ein Farmer ist eine Person; eine Wurst ist ein Ding; ein Kaufmann, eine Straße oder ein Seitenweg in der Stadt ist kein Grundstück, das dem Farmer ausschließlich gehört oder unter seiner Kontrolle steht. Wenn ein Farmer zur Stadt kommt und mit einer Wurst in der Hand zu seinem Kaufmann sagt: „Herr Schindler, ich habe einige Pfund schöne Wurst übrig, wollen Sie mir dieselbe nicht abkaufen?“ so ist der Farmer „displaying a thing on premises not exclusively his own“ usw. und muß die \$5 bezahlen. Kauft ihm der Kaufmann die Wurst ab, so muß der Farmer auch noch die in Paragraph 2 vorgeschriebenen anderthalb Dollars bezahlen. Die Folge wird sein, daß er das nächstmal, wenn er Waare braucht und Wurst übrig hat, nicht wieder nach Neu-Braunfels kommt.

Diese beiden Paragraphen, wenn durchgeführt, würden in der Stadt möglicher Weise Platz für noch einen „Butcher“, in der Umgegend aber sicherlich eine Menge Rundschaff für Land-Stores und benachbarte Städte schaffen. Die Fleischerei, die jetzt in der Stadt ansässig sind, würden nichts profitieren, denn sobald Platz für noch einen ist, wird er auch schnell da sein. Wie gesagt, wir glauben nicht,

daß unser Stadtrath die Farmer, die mit ihren Produkten zur Stadt kommen, besteuern wollten. Wir überlassen es jedoch Allen, die Englich lesen und verstehen können, ob unsere Auslegung nicht vollständig durch den Wortlaut der betreffenden Verordnung gerechtfertigt wird.

„Kritikern ist leicht, Bessermachen schwer.“ Kritikern ist in solchen Fällen unsere Pflicht, und wir sind immer gebührend dankbar, wenn diese uns leicht gemacht wird. Das Beste aber, was unserer Ansicht nach mit den erwähnten beiden Paragraphen geschehen könnte, wäre, wenn man sie ebenso schnell und eilig, wie sie angenommen wurden, unter Suspension der Regeln“ wieder aus unserem städtischen Gesetz-Sammelsurium hinausspediren würde.

— Es giebt viele Arten von Neuralgie, und man spricht von vielen Arten, welche kuren, aber das Beste ist das alte zuverlässige St. Jakob's Del, welches dieselbe stets kurt.

Wohnhaus

zu verrenten in der Seguin - Straße. Nachfragen bei A. Simon.

Wie bereits auf privatem Wege mitgetheilt, wird Dr. Auer beginnend mit

Donnerstag, 21. Juni

regelmäßig jeden Donnerstag von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr im Plaza Hotel (altes Guadalupe Hotel) Sprechstunde abhalten. Dr. Auer hat seine Office in Neu-Braunfels mit allen zur Untersuchung und Behandlung von Krankheiten notwendigen Apparaten und Instrumenten ausgestattet, unter denen wir ganz besonders den großen X-Strahlen-Röntgen-Apparat hervorheben, einen der wirksamsten und vollkommensten Apparate der Neuzeit, mit dessen Hilfe es möglich gemacht wird, das Innere des Körpers dem beobachtenden Auge zugänglich zu machen und damit den wahren Sitz der Krankheiten zu erkennen. Zur Untersuchung und Behandlung kommen Erkrankungen aller Gebiete, wie Frauenkrankheiten, innere Erkrankungen, Nervenleiden, außerdem auch Erkrankungen des Auges, Hals-, Nasen- und Ohrenleiden; und werden namentlich solche chronische Krankheiten besondere Berücksichtigung erfahren, die schon länger und erfolglos behandelt wurden. Alle Untersuchungen und Consultationen werden kostenlos gemacht werden.

Billiges Farm- und Ranchland

am San Antonio herum immer an Hand, von \$4 bis hinauf zu \$35 den Acre; in kleinen Parzellen von 100 bis zu 1000 Acren. Wir sind in der Lage, Ländereien billig zu verkaufen als irgend eine andere Firma, denn wir sind mit einem kleinen Profit zufrieden.

Näheres zu erfragen bei C. B. A. Wernette, 506 West Commerce St., San Antonio, Texas, oder bei John Richey, Braden, Texas.

Großer Ball

in der Germania Halle

am Sonntag, den 21. Juni.

Freundlich ladet ein August Bartels.

Ball

bei Adolph Ziegenhals

am Sonntag, den 1. Juli.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Großer Ball

in der Lookout-Halle

am Sonntag, den 21. Juni.

Für gutes Essen und Musik ist gesorgt. Freundlich ladet ein E. B. Schumann & Bro.



Unsere weißen Lawns sind die besten, welche man für Geld kaufen kann. 7 1/2 bis 35 Cents.



Neue Anzüge, alle Größen.

Wir erhielten dieser Tage alle Größen, die uns fehlten und können nun wieder Jedem einen schönen und passenden Anzug verkaufen. Auch haben wir sehr preiswürdige Styles für Herren in Nummer 41, 46, 48 und 50.

Ein Besuch wird Obiges bestätigen. Knoke & Eiband.

B. E. Voelcker,

Sändler in Drogen, Chemikalien, Patent-Medizinen, feinen Parfümerien und Toiletten-Seifen, Schulbüchern und Schreibmaterialien, deutschen und englischen Zeitungen und Zeitschriften. Rezepte werden aus den besten Präparaten am Tage und des Nachts sorgfältig verfertigt.

36-jähriges Stiftungsfest der Ulrich von Suttten Voge No. 146, D. d. & S. in Rohde's Halle am Sonntag, den 1. Juli.

Anfang 1/2 Uhr Nachmittags. Empfang und freie Bewirtung der Gäste um 3 Uhr. Großspräsident Friederich Hofbein wird die Festrede halten. Der Gesangsverein „Echo“ wird singen. Für Abendbrot ist bestens gesorgt. Abends Ball. Alle Schwestern- und Bräutergesellschaften, sowie auch alle vereinigten Mitglieder sind freundlichst eingeladen. Das Comité.

Großes Stat-Turnier und freies Barbecue in der Sweet Home Halle am Sonntag, den 21. Juni.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Abends Ball. Freundlich ladet ein Reinartz & Schwab.

Großes Stat-Turnier und Frei-Lunch im schattigen Garten beim Viehhändler (Seguin Straße) am Sonntag, den 1. Juli.

Anfang 2 Uhr nachmittags. Stat-Turnier aller Nationen sind freundlichst eingeladen. F. Urban.

Kodol Dyspepsia Cure Digests what you eat.

Comal National Bank



Indossirt mit Ihrem Namen, können Sie die Erbschaft, die Sie erbalten, deponieren und sofort als Geld gutgeschrieben bekommen, wenn Sie ein

Bank-Conto haben. Wenn nicht, so müssen Sie sich bemühen, das Geld von einem Freunde zu bekommen, der es hat, und bereit ist, es Ihnen zu geben. Eröffnen Sie daher ein Conto mit der Comal National-Bank. Das ist sehr einfach und gewährt viele Vorteile. Wir berechnen nichts für deponirte Erbschaften und verzinsen Zeitdepositen.

Ball in der Barbarossa Halle am Sonntag, den 21. Juni.

Freundlich ladet ein Gebr. Matfeld.

Großer Ball in der Clear Spring Halle am Mittwoch, den 1. Juli.

Freundlich ladet ein Otto Bartels.

Foley's Honey and Tar for children safe, sure. No opiates.



# Locales.

Frau Agnes Kohlenberg und die Herren Robert Pufft und B. G. Klobi sind als neue Mitglieder in den Neu-Braunfels' Gegenständigen Unterstüßungsverein aufgenommen worden.

Der Männerchor „Echo“ (Dirigent H. Dietel) wird beim Stiftungsfest der Ulrich v. Hutten Loge auf dem Auktionsberg am 1. Juli singen. Umfassende Vorsorge wird getroffen für Solche, die dort zu Abend zu essen wünschen.

Großpräsident Friedrich Hofmeier wird die Festrede halten. — Neulich fand in der Zeitung, das Fest würde am 11. Juli stattfinden. Daran war die Segenmaschine schuld, die zwei Einfar hintereinander herausgab. Hätte sie das nicht gemacht, so hätte der Corrector die Elf nicht übersehen können. — Das Fest findet am Sonntag, den 1. Juli statt; siehe Anzeige.

Von Pfeuffer, Hellmann & Co. erfahren wir, daß ihre Incorporation am 1. Juli stattfinden wird. Außer den bisherigen Mitgliedern der Firma — den Herren S. B. Pfeuffer, E. A. Hellmann und John Helm — werden die Herren Martin Scholl, Harry Benschorn, Arthur Kehler, Hugo Schulze und Oskar Haas, welche schon lange Jahre, diesem Geschäfte treu zur Seite gestanden haben, in die Corporation als Theilhaber eintreten. Die Idee, die Angehörigen als Theilhaber in das Geschäft aufzunehmen, ist, wenn auch neu in Neu-Braunfels, weitverbreitet in großen Geschäften in den ganzen Vereinigten Staaten. Die Firma beschäftigt, durch diese Incorporation, unter dem Grundsatz „Einigkeit macht stark“, das Geschäft auf dem bisherigen fortgeschrittenen Weg weiterzuführen. Dieses ist, so viel wir wissen, die erste derartige Gesellschaftsvereinbarung in Neu-Braunfels. Wir beglückwünschen obige Firma zu ihrem neuen Fortschritt und wünschen ihr mit dem weiteren Aufblühen unserer schönen Stadt ein ferneres gedeihliches Wachstum!

Die Schließung der unter anerkannt tüchtig leitenden stehenden hiesigen St. Peter und Paul's Schule findet am Montag, den 25. Juni statt und beginnt um 8 Uhr morgens. Das Publikum im Allgemeinen ist freundlich eingeladen. Das folgende Programm wird durchgeführt werden:

Chore Abtheilung.  
Englisches und deutsches Begrüßungsgedicht.  
Piano-Duett: Grand March. M. Traubert und E. Tauche.  
Christenlehre.  
Hör-Solo, J. Andrae.  
Rechnen.  
Singen: Mein ist der Herr.  
Singen: The man with the ladder and the hose, Knaben.  
Piano: La Secret. W. Hartmann, C. Hartmann, D. Manger.  
Pauze.  
Singen: Holy City.  
Singen: Zufriedenheit.  
„Silvery Waves“ — Orchester.  
Buchstabieren, Grammatik und Geographie.  
Singen: The Old Oaken Bucket.  
Singen: Segne, Vater, unsern Fleiß.  
Piano: Dichter und Bauer-Ouverture. C. Tauche, D. Manger.  
Piano: Squadron Gallop. A. Nothe, E. Roth, A. Mergel.  
Geschichte der Ver. Staaten.  
Geschichte von Texas.  
Singen: Slowly and softly music should flow. Mädchen.  
The Freedom's Flag.  
Ueberlegen.  
God bless the commonwealth.  
Piano: Schlittensahrt. D. Reisinger, C. Tauche.  
Piano: Kaliph von Bagdad. C. Tauche.  
Violinen-Duett. R. Buchanan, D. Manger.  
Mandoline. E. Stein, D. Reisinger.  
Vorbereitungs-Departement.  
Begrüßungslieb.  
Katechismus.  
Rechnen.  
Lieb: Hello, Central, give me Heaven.

Nearer, My God, to Thee. Ge-lang und Pantomime.  
Das Kind und sein Engel.  
Buchstabieren, 2. Klasse.  
Leskammern: Knaben.  
Die deutsche Sprache.  
The Blue Bonnet of Texas.  
Our Country.  
Come Home, Papa.  
What I love.  
Der vierblättrige Klee.  
Geographie, 1. und 2. Klasse.  
Little Barefoot.  
Driven from Home.  
Jesus, Savior of my Soul. Pantomime.  
Grammatik, 1. und 2. Klasse.  
Home, Sweet Home. Pantomime.  
Nach Amerika.  
Many Flags in Many Lands.  
Ueberlegen.  
All for Thee, oh Heart of Jesus.  
Hört vom Mäuselein.  
Flag of Freedom.  
The Flag with the Single Star.  
Haidendröselin.  
Die Leineweber.  
Lesen und Schlußvortrag.  
Die J. & W. N.-Bahn brachte letzten Sonntag 900 Excursionisten nach Landa's Bart.

Dem Grundsatz: „Man höre auch die andere Seite“ gemäß geben wir Herrn Dr. J. M. Hons von San Marcos in dieser Nummer der „Neu-Braunfels' Zeitung“ Raum für eine Erwiderung auf das von mehreren Wochen veröffentlichte „Eingekandt“ des Herrn Otto Graef von Kyle, betreffend einen unserer Legislatur-Candidaten. Die Ueberlieferung des Artikels des Herrn Dr. Hons, „Fiat justitia, ruat coelum“, ist lateinisch und heißt auf Deutsch: „Es geschehe Gerechtigkeit, selbst wenn der Himmel einstürzt.“

Am 29. Juni feiert die St. Peter und Paul's Gemeinde und der Verein gleichen Namens das Patronatsfest in der hiesigen katholischen Kirche. Die Kirchenfeierlichkeiten finden vormittags statt. Am Nachmittags wird den Mitgliedern in Magdorff's Halle Gelegenheit zu vergnügter Unterhaltung geboten, und Freunde der Mitglieder der Gemeinde sind willkommen.

Auf eine Anfrage des Herrn F. J. Maier hat General- & Staatsanwalt Davidson entschieden, daß die Wahlbeamten bei der Vorwahl am 28. Juli jede Stunde den Wahlkasten mit den eingereichten Stimmzetteln durch einen leeren Kasten ersetzen und die abgegebenen Stimmen zählen können. Das ist eine große Erleichterung für die Wahlbeamten, die sonst bis Schluß der Wahl warten müßten, ehe sie mit dem Zählen anfangen könnten.

Das republikanische Executiv-Comite von Comal County wird, wie wir hören, wahrscheinlich am 21. Juni eine Versammlung haben. County-Richter John Warbach ist Vorsitzender und Herr A. C. Coers Sekretär des Comites.

Das demokratische Executiv-Comite von Comal County hielt am Montag Nachmittag die vom Gesetz vorgeschriebene Versammlung im Courthouse ab, um die Reihenfolge der Candidaten-Namen auf dem „Primary Ticket“ durch das Loos zu bestimmen und sonstige Geschäfte zu erledigen. Die folgenden Mitglieber waren zugegen: F. J. Maier, Vorsitzender; Herbert G. Henne, Sekretär; Franz Coeth, Alfred Kohde, C. A. Zahn, Ottomar Gruene, F. Hampe, August Triesch, Wm. Ulrich, Emil Boelker, Gus. Reisinger und G. F. Dheim.

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen.

In Betreff der vorliegenden Wahlbeamten für die Vorwahl am 28. Juli fanden die folgenden Bestimmungen statt:

Für Wahlbezirk No. 12 wurde an Stelle des Herrn Heinrich Benschorn, welcher zur Zeit der Vorwahl in Deutschland sein wird, Herr Valentin Reugebauer zum vorliegenden Wahlbeamten ernannt.

Für Wahlbezirk No. 13 wurde an Stelle des Herrn Hermann Fischer, welcher Candidat für das Amt eines Delegates zur County-Convention ist, Herr J. A. Schlameus zum vorliegenden Wahlbeamten ernannt.

Für Wahlbezirk No. 17. wurde an Stelle des Herrn Peter Nowotny jr., welcher Candidat für das Amt eines Delegates zur County-Convention ist, Herr Eduard Ranz zum vorliegenden Wahlbeamten ernannt.

Für Wahlbezirk No. 19. wurde an Stelle des Herrn A. W. Engel, welcher Candidat für das Amt eines County-Commissioners ist, Herr Emil Boje zum vorliegenden Wahlbeamten ernannt.

Wie vom Gesetz vorgeschrieben, wurde hierauf die Reihenfolge der Candidaten-Namen auf dem „Primary-Ticket“ durch das Loos bestimmt. Das Resultat für die Komitee, die mehr als einen Bewerber haben, ist wie folgt:

Governor: Campbell, Bell, Colquitt, Brooks.  
Lieutenant Governor: Hill, Davidson.  
Land-Commissionär: Gilbert, Terrell.  
Schatzmeister: Garrison, Sparks, Phillips.  
Eisenbahn-Commissionär: Storey, Williams.  
Richter des Criminal-Appellationsgerichts: Henderson, John.  
Legislatur-Representant: Gieseler, Johnson.  
Scheriff: Schulze, Nowotny.  
Schatzmeister: Weber, Mittenborn.

Die Namen der Candidaten wurden vom Vorsitzenden auf Zettel geschrieben. Diese wurden dann in einen Hut gelegt, den Herr F. Hampe hielt. Herr Ottomar Gruene zog die Zettel aus dem Hut und las die Namen ab, und der Vorsitzende notirte das Resultat auf.

Hierauf wurde beschlossen, daß das Comite am 4. August, wie vom Gesetz vorgeschrieben, wieder zusammenkomme, um das Resultat der Vorwahl am 28. Juli zusammenzufassen, und zwar um 1 Uhr nachmittags. Die County-Convention kommt am demselben Tage um 1/3 Uhr nachmittags zusammen.

Dem Gesetz nach muß am 9. Juli ein aus fünf Mitgliedern bestehendes Subcomite endgültig über die Form des Vorwahl-Tickets entscheiden. Als Mitglieder dieses Subcomites ernannte der Vorsitzende die Herren Gus. Reisinger, G. F. Dheim, Emil Boelker, F. Hampe und C. A. Zahn.

Herr Emil Boelker reichte eine Resolution ein, in welcher die Legislatur ersucht wird, das Wahlgesetz so abzuändern, daß es den Partei-Comiteen überlassen bleibt, ob sie Vorwahlen für County- und Precinct-Aemter anordnen wollen oder nicht. Auf Antrag des Herrn August Triesch, unterstützt von Herrn F. Coeth, wurde die Resolution einstimmig angenommen. Hierauf Vertagung.

Herr Gustav Reisinger zeigt sich als Candidat für die Wiederwahl als Assessor an. Raum-mangels halber können wir ihm den üblichen „Buff“ erst in der nächsten Nummer geben.

Der etwa 19-jährige Hugo Wabel wurde am Sonntag beim Wase Ball-Spielen von einem Ball an Kopfe getroffen. Er spielte lustig weiter, setzte sich dann hin und fiel bewußtlos zur Erde. Sein Zustand wurde sehr bedenklich, doch scheint er sich jetzt wieder zu erholen.

Hilmar Mergel, der nicht ganz 19-jährige Sohn des Herrn Georg Mergel und seiner Gattin Francisca, geb. Schaaf, wurde in San Antonio erschossen in seinem Zimmer gefunden, in das er sich kurz vorher in anscheinend fröhlichster Laune begeben hatte. Es ist daher anzunehmen, daß er das Opfer eines unglücklichen Zufalls wurde. Die Beerdigung fand am Sonntag in Neu-Braunfels statt; Herr Pastor Mornhinweg amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Eltern, drei Brüder, eine Schwester und viele sonstige Verwandte und Freunde. Die Familie wohnte bis vor etwa drei Jahren in Neu-Braunfels. Ein Bruder des Verstorbenen kam vor einigen Jahren auf ähnliche Art um's Leben.

Die kädtische Steuer auf Eigenthum beträgt für das mit nächsten 1. Juli beginnende Fiskal-

jahr 90 Cents auf \$100; die Kopfsteuer, \$1; die Gewerbesteuern, die Hälfte des vom Staat erhobenen Betrags. Einen Theil der neuen Steuerordnung besprechen wir an anderer Stelle.

Von jetzt an beginnt der Abendgottesdienst in der deutsch-protestantischen Kirche um 1/2 9 Uhr.

Dienstag, den 26. Juni abends, Frei-Concert der Feuerwehr-Kapelle auf der Plaza, unter Mitwirkung der Solms Band.

Deute (Donnerstag) reichen sich Herr Louis Scholl und Fel. Emmy Frosch die Hand zum Bund für's Leben. Die „Neu-Braunfels' Zeitung“ gratulirt!

Frühe Sendung Ginters Candy, sowie Extrakte für Ice Cream Sodas, werden erhalten in Fishers Ice Cream Parlor.

Scheibenschießen. Am 10. April erhalte ich eine Sendung 22 Caliber Pistole mit 28 1/2. Kalib und 2000 Schuß, extra für mich von der wohlbekanntesten Firma Hopkins & Allen bezogen. Dieses sind die ersten, welche die Pistole seit ihrem Feuer zerlegte, und durch Uebereinkommen mit der Firma werde ich der Einzige in Comal County sein, welcher sie von der Fabrik direkt beziehen und zu möglichem Preis verkaufen kann. Also nur beim **Somann**.

Wir wünschen Ihre Kandidatur; sprechen Sie darüber mit uns. Comal National Bank.

30-jährige Erfahrung ermöglicht es mir, vollkommene Verfertigung zu garantiren. Meine Photographien sind überlegt auch. Miller, San Marcos. 34p

Seht euch die neuen Bugales bei Faust & Co. an, ob ihr eine laßt — ansehn'ich laßt' mir.

Garantirte Messer, Somann hat sie.

Pumpen, Röhren, Cisternen und alles, was dazu gehört, bei Faust & Co.

Perre Whisky-Böfse sind zu haben bei Hermann Lollie. 33p

Patronen, Somann hat sie

Dr. Peter Habnery's Alpenröster Blutleber und sonstige Medicinen sind zu haben bei A. Lollie.

Bermögen entstehen aus kleinen Ersparnissen. Eignet Euch die Gewinndiät an. Comal National Bank.

Nachbarnes Braumbier ist ein gesundes, erfrischendes Sommergetränk, und erfreut sich deshalb einer stets zunehmenden Beliebtheit.

Drabthüren — Drabthürer — billig — gut — Henne Lumber Co.

Ihr Nachbar deponirt bei uns; warum Sie nicht? Comal National Bank.

Besser, schöner und billiger als je — die Bugales bei Faust & Co.

Geschirre, Somann hat sie.

Jetzt ist es Zeit, Eure Drabthüren und Drabthürer zu kaufen. Alle Größen und Sorten sehr billig bei der Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Hawkes, die besten Brillen im Lande, und die New Home Nähmaschine immer noch zu verkaufen bei Lollie & Hampe.

Ein Freund in der Noth ist mir ein Freund. Wir werden Euer Freund sein. Comal National Bank.

Grappobonnes werden immer noch frei gegeben; laßt euch einen setzen bei Faust & Co.

Ich gebrauchte Tank Developer, Platino-Papier und nöthliches Licht; all' dies ist nöthig um die besten Resultate bei besserer Kleidung zu erzielen. Miller, Photograph, San Marcos. 34p

An der Spitze — U. S. Cream Separators bei Faust & Co.

Soeben angekommen, neue große Auswahl Drabthüren und Drabthürer, sehr billig, bei Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Trinkt Nachbarnes Braumbier!

Verschönheit ist bei uns Ehrensache. Comal National Bank.

Drabthüren und Drabthürer, alle Größen und alle Sorten, sehr billig zu haben bei der Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Hört und seht die Sprechmaschinen bei Faust & Co.

Jetzt ist die Zeit, Eure Häuser mit Drabthüren und Drabthürer zu versehen; wir haben sie. Henne Lumber Co.

Wir haben Geld zu verleihen, und einen sicheren Platz für Euer Geld, wenn Ihr es nicht brauchen. Comal National Bank.

Für schöne Baupläne in Neu-Braunfels wende man sich an F. Klappenbach, John F. Holm, U. S. Pfeuffer und E. A. Hellmann.

Vergesst nicht, daß wir immer noch Rasenmesser haben, mit welchen man sich im Schlaf rasiren kann, ohne sich zu schneiden. Faust & Co.

Die größte Auswahl „Penny Goods“ ist zu finden in Fishers Ice Cream Parlor.

Für den Sommer gibt es nichts Besseres als Nachbarnes Braumbier. Es ist schmackhaft, erfrischend und gesund.

Bei Wm. Tays & Co findet Ihr jetzt eine große Auswahl Bugales, Surreys etc. zu maßigen Preisen.

Trinkt Nachbarnes Braumbier!

Second-Hand Bugales, Surreys, gut und sehr billig bei Wm. Tays & Co.

Kniehosen, Kniehosen, Kniehosen bei Hellmann & Co.

Wir haben Andere bestrebt und können Euch bestreiden. Comal National Bank.

Bürsten, Somann hat sie.

Die besten Getränke, sehr reich, bei Hermann Lollie.

Winterrösten — die „Samson“ und „Jewel“ — bei Faust & Co.

Beste Nachbarnes Braumbier!

Röhren und Cisternen, alle Größen, bei Faust & Co.

Erschreckende Bergarbeit — gebetliche Jobsmit. Comal National Bank.

Im Handel nehmen wir Eure alte für eine neue Bugale, Surreys oder Ambulance. Wm. Tays & Co.

Eine Carload Bugales, Carthage, Surreys und Roadwagens werden angekommen, welche billig unter voller Garantie verkauft werden bei Faust & Co.

Zwei zusammen passende kleine Pferde (small matched team) wüßte ich zu kaufen die U. S. Sippel Livery & Transfer Co.

Federwaare kostet nur sehr wenig mehr als früher. Somann hat sie.

Ice Cream auf Bestellung nach Wunsch, in beliebigen Quantitäten, liefert Fishers Ice Cream Parlor.

Nachbarnes Braumbier schmeckt famos.

Kommt zu uns, wenn Ihr Geld braucht. Comal National Bank.

Wir bezahlen immer den höchsten Marktpreis für Schuß-Lohn. H. Dittlinger.

Whiskies bei Quart und Gallone bei Hermann Lollie.

Weitschen, Somann hat sie.

Wollt Ihr \$5.00 bis \$10.00 sparen an einem guten Federwerk, so sprecht vor bei Wm. Tays & Co.

Quart ein wenig; vielleicht braucht Ihr's später. Comal National Bank.

Seidene ein- und zweifellige Waagen bei Faust & Co.

Wir können jedermann zufrieden stellen, der ein gutes preiswürdiges Federwerk braucht. Kommt und überzeugt Euch bei Wm. Tays & Co.

Stiehlt man oder verbrennt Euer Geld, so ist es verloren; es ist sicher, wenn deponirt. Comal National Bank.

Drabthüren und Fenster aller Art — wir haben sie. Henne Lumber Co.

Striegel, Somann hat sie.

Miller, der Photograph zu San Marcos, schlägt eure Kandidatur. 34p

Unsern Fortschritt verdanken wir unserem Unternehmungsgest. Folgt der Memar: sie kommt zu uns. Comal National Bank.

Cotton-Haden, Somann hat sie

Beucht uns; man ist stets willkommen in der Comal National Bank.

Annels County.


Nachdem die Prohibitionisten kürzlich mit vergrößerter Mehrheit geschlagen worden sind, hat es unabweisbar als Anti-Prohibition-County da, und man kann all' Leute, die ihre persönliche Freiheit lieben, mit gutem Gewissen einladen, sich dort niederzulassen. Ballinger, der „County Seat“ nimmt jetzt im Staate Texas den dritten Rang in Bezug auf Baumholz-fuhr per Wagen, da dieselbe bis jetzt 22,000 Ballen für die laufende Saison erreicht hat.

Ich habe jetzt meinen Pasture von 3100 Aekern, 2-5 Meilen östlich und nördlich von Ballinger gelegen, in Parzellen eingetheilt, wie sie den Käufern passen, und biete sie jetzt zum Verkauf an Farmer an unter leichten Bedingungen zu niedrigen Preisen. Es bietet sich hier also eine Gelegenheit, ein gutes Heim in der Nähe der „besten Stadt in Texas“ zu erwerben. Ich brauche das Geld aus meiner Ranch, um kleinere Geschäftsgebäude in Ballinger zu bauen, und das ist der Grund, weswegen ich jetzt dieses ausgezeichnete Stück Farmland zu Bargainpreisen verkaufe. Man schreibe an oder suche auch auf den Unterzeichneten. C. S. Miller, Ballinger, Texas.

Zu verkaufen: Magdorff's Halle in der Comalstadt. Ich verkaufe aus freier Hand. 35 21 Frau A. Magdorff.

Dankagung.

Allen, die uns beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Sohnes und Bruders Hilmar Mergel ihre Theilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.



STYLE 439  
Made by Kalamazoo Corset Co.  
Also Sole Makers of  
American Beauty Corsets

Amerikanische Schönheit.  
Der passendste Name für das obige Corset. Bei

**Faust & Co.**

Sonntag, den 24. Juni  
feiert die

**Kath. Kirche**  
zu

**Honey Creek**  
ihre 30-jährige

**Stiftungsfest der Gemeinde.**

Des Morgens feierlicher Gottesdienst.  
Nachmittags, Feiern in der Halle des Germania Farmer-Vereins zu Abhalt, und Trakter, gegeben von dem St. Josephs-Verein von San Antonio, unter der Leitung des Herrn Prof. E. Meyer. Eintritt 25 Cts., Kinder unter 10 Jahren frei. Abends Ball.  
Freundlich ladet ein  
Das Comite.

**Großer Ball**  
in  
**Willenbrock's Halle**  
am Mittwoch, den 4. Juli.  
Freundlich laden ein  
Gebr. Willenbrock.

**Großer Ball**  
in  
**Magdorff's Halle**  
am Mittwoch, den 4. Juli.  
Freundlich laden ein  
Oberkamp & Schreier.

**Großer Ball**  
in  
**Orth's Pasture**  
am Mittwoch, den 4. Juli.  
Freundlich ladet ein  
Santa Clara Farmer-Verein.

**Selma Halle.**  
Großes  
**Concert und Ball**  
am Mittwoch, den 4. Juli.  
Anfang des Concertes 5 Uhr nachmittags. Abends großer Ball. Tanzgeld 25 Cts., Abendessen 50 Cts. das Paar.  
Freundlich ladet ein  
Charles Lux.

**Königs-Schießen.**  
Der Neu-Braunfels' Schützenverein wird am nächsten vierten Juli nebst Königs- und Pot- und Flatterschießen halten, zu welchem leisterem alle Schützen eingeladen sind. 36 21

**Lehrer gesucht**  
für die Green Hill Schule in Comal Co. Gehalt \$400, freie Wohnung und Holz. Nähere Auskunft ertheilt Hermann Vogel, Bulverde P. D., Tex. 36g

**Zu verkaufen.**  
Vollständig eingerichtete Farm, 3 Meilen östlich von Braden, 50 Aker, alles gutes Land, 45 Aker in Cultur, alle nöthigen Gebäude, Wasser usw. Näheres bei Arthur Wadl, Braden, A. F. D. No. 2, Box 15.

**Notiz.**  
Ich habe an der Ecke der Wahlen- und Market-Strasse eine Plumber-Werkstätte eingerichtet und bin jetzt bereit, alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten prompt, gut und zu maßigen Preisen auszuführen. Achtungsvoll, Robert Hofmann.



**Tegarisches.**

Der Prohibitions-Agitator Rev. Granville Jones wird für Campbell auf den Stump gehen und, wie wir aus osterianischen Zeitungen erfahren, den Prohibitionisten vordemonstrieren, daß sie nicht für Brooks stimmen sollten, sondern für Campbell, „in dessen Händen unsere Local Option-Gesetze aufsteht und sicher sein werden“.

Unterdessen betheuert Campbell fortwährend, daß Prohibition keine politische, sondern eine moralische Frage sei. Als ob das den Kummel irgendwie anders machen könnte!

In der Germania Halle bei Tours in McVannan County ist ein Turnverein gegründet worden, der den Namen „Teutonia Männer-Turnverein von West“ erhalten hat. Die folgenden Beamten wurden gewählt: Paul G. Wert, Präsident; Richard Schmalz, Vice-Präsident; Robert Baese, Schriftführer; Ferdinand Blasta, Schatzmeister. Das Einweihungsfest findet am 24. Juni statt. Der Festzug wird sich an diesem Tage um 2 Uhr nachmittags bei Herrn Robert Baese versammeln und mit Musik nach der Germania Halle marschieren.

**Tod durch Kinnbackenkrampf** folgt nie, wenn eine Verwendung prompt mit Bucklen's Arnica-Salbe behandelt wird, deren antiseptische und heilende Eigenschaften Blutvergiftung verhindern. Chas. Dewald, Kaufmann, Nenselaersville, N. Y., schreibt: „Sie heilte für Seth Burch von hier das schlimmste Geschwür am Halse, das ich je sah.“ Kurirt auch Schnitt- und Brandwunden. In der B. C. Boelckers Apotheke.

Herr Albert Forte von Seguin, welcher zur Zeit mit seiner Frau in Europa weilt, schickt sehr interessante Reisebriefe aus Deutschland und Österreich an die „Seguiner Zeitung“.

Der County Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein ausgestellt für W. A. Brestedt und Clara S. Weinert.

Herr Peter Schramm von Taylor und Fr. L. Müller von San Antonio haben sich die Hand zum Bund für's Leben aereicht.

Die Gouverneurs-Candidaten Bell und Colquitt — Beide gute Leute — führen Krieg miteinander, und Campbell ist der „tertius gaudens“ — der Dritte, der sich freut.

Gouverneurs-Candidat Wade hat es veräumt, beim Staats-Executiv-Comite die vorgeschriebene Anmeldung zu machen, und sein Name wird deshalb nicht auf dem Vorwahl-Ticket erscheinen.

Tausende bezeugen jährlich die Wirksamkeit von Early Risers. Diese angenehmen, zuverlässigen Pflücker genießen seit langem einen unbettrocknen Auf als Abführmittel. Angenehm, aber wirksam. Beseitigen Verstopfung prompt ohne Leibweh. Zu haben bei B. C. Boelcker.

Unsern leztwöchentlichen Bericht über das zehnjährige Stiftungsfest der Twin Sisters-Loge des Ordens der Hermannsöhne können wir noch beifügen, daß die besuchenden Brüder vormittags bei Kruegers Store zusammenkamen und dann, mit der „Twin Sisters-Band“ an der Spitze, zu den Klängen eines flotten Marsches nach der reichdecorierten Festhalle marschirten. Hier wurden sie von dem Präsidenten der Twin Sisters-Loge, Herrn Richard Klappenbach, in einer passionierten Ansprache herzlich willkommen geheißen, und dann von der festgebenden Loge bewirthet.

Am Nachmittag kamen viele Besucher aus der Umgegend; wie gesagt, es war wohl noch nie zuvor eine solche Menge Menschen dort zusammengekommen. Die Musik spielte, und der Männerchor von Twin Sisters sang schöne deutsche Lieder, darunter auch eines, „Grüß an die Hermannsöhne“, welches Lehrer Wm. Büchner eigens für diesen Zweck verfaßt und componirt hatte. Herr C. H. Sältenfuß von der Steuben-Loge zu Anhalt hielt eine sehr beifällig aufgenommene Rede über die Zwecke des Ordens der Hermannsöhne im Allgemeinen und über die Vorzüge der Twin Sisters-Loge im Beson-

deren. Dann unterhielten die Schüler und Schülerinnen des Herrn Büchner die Anwesenden mit hübschen deutschen Vorträgen. Dann wurde noch mehr musiziert und gesungen, worauf, ebenfalls unter der Leitung des Herrn Büchner, schöne lebende Bilder folgten; und den Schluß der Feier bildete ein großer Ball, an dem sich über hundert tanzlustige Paare betheiligten.

**Wo andere schlagen.**

Jedes Frühjahr, 5 oder 6 Jahre lang, bekam ich einen Auschlag, den nichts dauernd zu beseitigen schied. Schließlich probirte ich eine Büchle Hunt's Cure, welche auch prompt kurirte. Zwei Jahre sind vergangen, doch ist das Leiden nicht wieder zurückgekehrt.“ Mrs. Kate Howard, Little Rock, Ark.

Das republikanische Staats-Executiv-Comite kam vorige Woche am Montag in Dallas zusammen und beschloß abermals, die Staats-Convention in El Paso abzuhalten. Am folgenden Tage fand wieder eine Zusammenkunft, und zwar von anderen republikanischen Parteiführern — oder solchen, die sich dafür halten oder es werden wollen — in Fort Worth statt. Die Versammlung bestand aus 40 Negern und 23 Weißen, erklärte, daß sie die einzia berechtigte Vertretung der republikanischen Partei im Staate sei, beschloß eine Staats-Convention anderswo als in El Paso abzuhalten und der Lyon-Fraction den Sitz im National-Comite streitig zu machen. Ein Executiv-Comite wurde ernannt, dessen Vorsitzender Herr A. S. Vegate von Denison und dessen Sekretär der Farbige Dr. G. H. Phipps von Corsicana ist.

Die Friedrichsburger Schulbehörde hat beschlossen, für nächstes Schuljahr eine zehnte Klasse einzurichten.

In Blanco County ist ein kleines Kind von Herrn und Frau Elsner gestorben.

**Hand eine Durchfall-Kur.**

Frau S. Lindsay, Fort William, Ontario, Canada, die viele Jahre an Durchfall und Magenbeschwerden litt, wurde von ihrem Apotheker gerathen, Chamberlain's Magen- und Leberstärker zu nehmen. Sie that das und sagt: „Ich habe gar nicht mehr gelitten, seit ich anging, sie zu nehmen.“ Wenn Sie an Durchfall oder Unverdaulichkeit leiden, warum nehmen Sie nicht diese Täfelchen und werden und bleiben wohl? Zum Verkauf bei H. B. Schumann.

**Kirchenzettel.**

In der Baptisten-Kirche, Ecke Seguin und Garten Straße: Deutscher Gottesdienst jeden Sonntag Morgen von 10 bis 11 Uhr. Sonntagsschule jeden Sonntag Morags von 11 bis 11 Uhr 45 Minuten. Klassen in deutsch und englisch. Englischer Gottesdienst jeden Sonntag Abend von 8 Uhr 30 Minuten bis 9 Uhr 30 Minuten. J. J. Monjache, Pastor.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 9 Uhr. Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr. Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr. In Hortontown: Jeden dritten Sonntag im Monat nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule und nachmittags 3 Uhr Gottesdienst. G. Mornhinweg, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöser-Kirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt. C. Kuter, Pastor.

Am 1. Sonntag an der Guadalupe (Rust Schulhaus), nachmittags 2 Uhr, und Sonntagsschule nach dem Gottesdienst. Am 2. und 4. Sonntag in Pulverde, vormittags 10 Uhr; ebenfalls nach dem Gottesdienst Sonntagsschule. J. F. Christmann, Pastor.

**Ernstes und Heiteres.**

Wer da glaubt, daß die Calamität in San Francisco ein Ende erreicht hat, wird eines Besseren belehrt durch die Meldung, daß die Stadt für wenigstens 50,000 Menschen Obdach und Nahrung auf

mindestens ein Jahr zu beschaffen hat. Prinz Heinrich von Preußen hat gelegentlich seiner Anwesenheit in der Kaiserstadt an der Donau mit den Armours gefeilscht. Er hat jedenfalls gedacht, er dürfe es wagen, weil Leute, die so viel Geld haben, den Luchlord nicht mit über den Ocean zu nehmen pflegen.

**Zehn Jahre bettlägerig.**

Herr R. A. Gray, Friedensrichter in Daville, Ind., schrieb uns wie folgt: Ein Nierenleiden hatte mich 10 Jahre lang ans Bett gefesselt. Mandralin vermochte ich mich kaum zu rühren. Alle ärztliche Hilfe war vergeblich. Erst Foley's „Kidney Cure“ brachte mir Hilfe. Dieselbe war für mich ein wahrer Segen. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Das Appellationsgericht des Staates New York hat in einer Lebensversicherungsklage entschieden, daß die Versicherungs-Gesellschaften auch in Selbstmordfällen Zahlung zu leisten habe; auch dann, wenn in den Nebengegeben der Gesellschaft ausdrücklich stipulirt sei, daß die Versicherungs-summe nicht gezahlt werden solle, wenn der Versicherte Selbstmord begehe. Die Vorinstanzen hatten in demselben Sinne entschieden und der höchste Gerichtshof des Staates New York hat die Vorentscheidung nun bestätigt. Das Urtheil des New Yorker Appellhofes ist wohl für das ganze Land von weittragender Bedeutung.

Auf den Philippinen sind innerhalb der letzten sieben Monate 3,114 Personen an der Cholera gestorben, davon in Manila allein 252. An Bemühungen, die sanitären Zustände auf den fernem Inseln günstiger zu gestalten, haben es die amerikanischen Behörden nicht fehlen lassen, aber trotzdem kehrt die Cholera Jahr für Jahr wieder, und die Zahl der Opfer hat noch nicht merklich abgenommen. Die Unsauberkeit der eingeborenen Bevölkerung ist ein Hinderniß, das nur durch jahrelange systematische Erziehung überwunden werden kann.

Foley's „Honey and Tar“ heilt schnell chronische Luftröhrenleiden oder Sommerhusten und bringt sofortige Linderung. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

Deutschland kann sich rühmen, nunmehr die größte Steinbrücke der Welt zu besitzen. Es ist dies die bis auf einzelne kleine Details nunmehr fertiggestellte und schon vorher dem Verkehr übergebene Spratalbrücke bei Plauen in Sachsen, die den größten steinernen Brückenbogen darstellt, der jemals vollendet wurde. Er überspannt in elegantem Schwunge mit einer Spannweite von nicht weniger als 280 Fuß das Thal. Von den Maffibrücken kommt dieser Brücke nur die 1902 erbaute Straßenbrücke über die Petruschlucht bei Luxemburg nahe. Dann folgt ein weiterer Zwischenraum, denn die nächst weite Steinbrücke, die 1903 fertiggestellte Eisenbahnbrücke über die Adna bei Morbegno in Italien hat nicht mehr als 220 Fuß Spannweite. Die Baukosten der Spratalbrücke, die ein glänzendes Beispiel dafür ist, daß man zur Ueberbrückung breiter Thäler durchaus nicht immer zur Eisenkonstruktion zu greifen braucht, belaufen sich auf etwa \$140,000.

Man braucht sich nicht zu ärgern wegen Verdauungsbeschwerden. Man verschaffe sich eine Flasche Kodol Dyspepsia Cure und siehe, was er für einen thut. Kodol verdammt nicht nur was man isst und gibt dem müden Magen Ruhe, sondern hilft auch bei Indigestion, Dyspepsie, Herzklopfen, Blähen und faurem Magen. Kodol beseitigt jede Veranlassung zum Sickergrämen. Zu haben bei H. C. Boelcker.

Ein interessanter geschichtlicher Fund wurde kürzlich in Freimid in der Oberpfalz gemacht. Beim Abbruch eines Hauses wurde im Mauerwerk eine eiserne Kassette gefunden, welche die Kleinodien des Landgrafen Ludwig von Leuchtenberg enthielt. Es war der Orden des goldenen Vlieses, den Kaiser Rudolph der Zweite dem Landgrafen im Jahre 1612 persönlich umgehängt hat, viele

goldene Schmuckfachen, 15 goldene Wappeninge, zwei goldene Trinkbecher, ein großer goldener Becher, etwa einen Fuß hoch goldene Perleketten, darunter eine von acht Fuß Länge, Rosenkränze in Gold, ein goldenes Ritterhandbildchen mit der Jahreszahl 1602, Münzen aus dem ersten Jahrhundert u. A. Alle Sachen waren gut erhalten. Die Schmuckfachen sind wohl im dreißigjährigen Kriege aus dem Schloß des Landgrafen in das jetzt dem Abbruche verfallene Haus gebracht worden, wo sie sicherer waren als in einem Schloß, das Belagerungen ausgehiet war. Der jetzige Besitzer des Hauses, ein Duffschmied, wird bereits mit Kaufangeboten überhäwemmt.

**Schmerzende Muskeln.**

Prominente Athleten im ganzen Land finden, daß die beste Behandlung weber Muskeln nach anstrengender Uebung oder schwerer Arbeit irgend welcher Art ein heißes Bad vor dem Schlafengehen ist; es öffnet die Poren. Nach dem Bad sollte eine sofortige Applikation von Chamberlain's Pain Balm gemacht werden; die Salbe ist tüchtig einzureiben. Dieses Liniment vertreibt Zahnheit und Schmerz und ist das beliebteste Einreibemittel, da es prompt wirkt und die Muskeln in bestem Zustand hält. Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

An der Küste von Deutsch-Ostafrika, das kürzlich in Freiherrn v. Rechenberg einen neuen Gouverneur erhielt, hat mit der Civilisation auch die Mode festen Fuß gefaßt und dort unter den schwarzen Damen der „besseren Wilden“ willige Unterthanen gefunden.

Zur Zeit gilt an den Küstentplagen Deutsch-Ostafrikas die indische Tracht für hochfein, und jede schwarze Gattin quält ihren Herrn, bis sie im Besitze von Hofen mit bunten Streifen und dem enganliegenden Oberkleid aus feingemustertem, weichen Wollstoff ist. Ein leichter Ueberwurf, der togaartig getragen wird, vervollständigt das nach europäischen Begriffen mehr groteske als schöne Kostüm. Nur die Füße tragen jeder Modesvorschrift. Sie bleiben bloß.

Weit conservativer als die schwarzen Damen vom Meeresstrand sind die Negerrinnen im Inneren des Landes. Der Schnitt ihrer Kleider, wenn man von einem solchen überhaupt sprechen kann, bleibt stets derselbe, ebenso die aus weißer Erde gewonnene Schminke. Doch die Muster der Tücher, aus denen die Bekleidung besteht, unterliegen sehr stark den Gezeiten der wandelbaren Gattin Mode. Heute werden aufgedruckte große Blumen bevorzugt, dann wieder kleine Muster oder ganz glatte, einfarbige Stoffe.

**Tödliche Schlangenbisse**

sind in Indien so häufig wie Magen- und Leberleiden bei uns. Für letztere gibt es jedoch ein sicheres Mittel, Electric Bitters, worüber S. A. Brown Bennettsville, S. C., sagt: „Es machte meine Frau wieder völlig gesund, nachdem sie Zaher lang an Dyspepsie und chronisch träger Leber gelitten.“ Kurirt auch Wechselfieber, Malaria, Biliosität, Rückenweh und Nieren- und Harnstörungen. Wird von H. C. Boelcker unter Garantie verkauft. Preis 50c.

**Ankunft und Abgang der Post:**

Bon Neu Braunfels nach Clear Spring am 9 Uhr 30 Minuten morgens täglich. Ankunft in Neu-Braunfels, 5 Uhr 30 Minuten abends. R. F. D. Route 8.  
Bon Neu Braunfels über Sattler nach Frances Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu-Braunfels um 7 Uhr Abends jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Bon Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Wesson, um 11 Uhr vorm. den Montag und Freitag; Ankunft in Neu-Braunfels um 3 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Bon Neu Braunfels nach Solms, um 9 Uhr 30 Minuten vormittags täglich außer Sonntags; Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags. R. F. D. Route 2.

Bon Neu-Braunfels über Goodwin nach Bier, täglich, ausgenommen Sonntags, um 9 Uhr 30 Minuten morgens. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr 30 Minuten nachm. R. F. D. Route 1.

Alle Postfäden müssen, wenn sie rechtzeitig besördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in die-sser Office ausgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.  
**Early Risers**  
The famous little pills.

Einem Dürkener (Rheinproving) Sammlerhandwerker war vor drei Jahren durch Betriebsunfall der kleine Finger der rechten Hand verloren gegangen, und die Seiden-Versicherungsgesellschaft lehnte voriges Jahr die bis dahin gezahlte Rente für die Zukunft ab, „da sich der Zustand des Klägers wesentlich gebessert habe und als einzige Folge der Verletzung nur noch der glatte Verlust des rechten kleinen Fingers bestiehe“. Die Sache kam im letzten Streitgang vor's Reichsversicherungsamt in Berlin, das Gutachten von Sachverständigen einzog. Das des Gewerberaths berief sich dabei auf Schiller, der ja auch einmal Mediziner war und seinen Wachtmeister in „Wallensteins Lager“ sagen läßt:

„Zum Crempel, da haß' mir einer Von den fünf Fingern, die ich hab', Die an der Rechten den kleinen ab. Daß ihr mir den Finger bloß genommen? Rein, beim Kukud, ich bin um die Hand gekommen!“

Dies dichterische Gutachten schlug durch, der Sammler erhielt eine Rente von zehn Procent zugebilligt.

Aus Petersburg wird geschrieben: Ein ganzer sibirischer Nomadenstamm hat, um dem Hungertode zu entgehen, Selbstmord begangen. Die etwa 2000 Seelen zählenden Tschuktoebes, die in einem der schlimmsten Theile der Gouvernements Jakutsk wohnten und sich durch die Jucht von Nennthieren ernährten, verloren im Jahre 1905 ihren gesammten Viehbestand durch eine Seuche. Den letzten Winter schleppten sie sich noch so durch, weil sie eine Vesperung ihrer Loge im Frühling erhofften. Als die Hoffnung nicht erfüllte wurde, entschlossen sie sich, den Kad des Todes zu beschreiten. Jeder Familienvater sollte zuerst seine ganze Familie tödten und dann sich selbst. Dieser fürchterliche Entschluß wurde in einer öffentlichen Versammlung ausgeführt. Nur einige alte Leute ohne Anhang blieben am Leben und konnten, als sie aufgefunden wurden, vom dem grauenhaften Untergange ihres Stammes berichten.

Sowie Sie die letzten Symptome eines Nierenleidens verspüren, besetzen Sie dieselben sofort mit Foley's „Kidney Cure.“ Zu verkaufen bei H. B. Schumann.

**KING OF ALL LINIMENTS**  
CURES RHEUMATISM AND ALL PAIN  
**CURES** NEURALGIA, SPRAINS, CUTS, BRUISES, BURNS, SCALDS, OLD SORES, CRICK IN BACK, SACKACHE, LUMBAGO, STIFF JOINTS, CONTRACTED MUSCLES, SPRAINED ANKLES, CORN HUSKERS' SPRAINED WRISTS, FROSTED FEET, CORNS, BURNS, CHILBLAINS, AND ALL INFLAMMATIONS OF MAN OR BEAST.

**BALLARD'S SNOW LINIMENT**

READ THIS REMARKABLE CURE

“I was much afflicted with rheumatism, writes Ed. C. Nud, Iowaville, Sedgewick Co., Kansas, "going about on crutches and suffering a great deal of pain. I was induced to try Ballard's Snow Liniment, which cured me, after using three 50c bottles. IT IS THE GREATEST LINIMENT I EVER USED; have recommended it to a number of persons, all express themselves as being benefited by it. I now walk without crutches, and am able to perform a great deal of light labor on the farm.”

**THREE SIZES: 25c, 50c AND \$1.00**  
**BALLARD SNOW LINIMENT CO.**  
ST. LOUIS, U. S. A.

SOLD AND RECOMMENDED BY  
A. TOLLE.

**N. HOLZ & SON.**  
Händler in allen Sorten  
**Walderbau-Geräthschaften.**  
Ambulancen, Buggies und Surreys.  
**Mitchell Farm-Wagen.**



**Champion Mowers und Heurechen.**

Wir haben niedrige Preise in Schmiede-Geräthschaften, Schraubstöcke, Eisen Hobler, Zangen, Ambosse, Hämmer, Sägen und Feilen; Erdobder u. s. w.

**DIAMOND EDGE Holz Axte** die einzige Art welche garantiert ist.

**Cotton-Säcken** sehr billig. Dringabeln und Rechen.  
Graphite Axle Grease für Wagen.  
Boston Coach Oil für Buggies.  
Miller's Harness Oil für Geschirr.  
Peilschen, Staubdecken und Dusters zu den niedrigsten Preisen.

**Landas Mühlen-Depot**  
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas

**Futter aller Art jederzeit vorräthig.**

**Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsameneuhl, Kornmehl und Feld-Saemereien**  
zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

**Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.**  
Um geneigten Zuspruch wird achtsamvoll ersucht.



Die neue Stellung.

Von Martha Toepf.

New York, im Dezember 1902.

Liebe Mutter!

In Deinem letzten Briefe hast Du Deiner Freude so lebhaften Ausdruck verliehen über die bescheidenen Weihnachtsgaben, die ich Dir und den andern Lieben gesandt habe und mich wiederum so dringende um Einzelheiten über meine neue gute Stellung gebeten, daß ich nicht länger mit Allem, was mit dieser Stellung zusammenhängt, hinter dem Berge halten will.

Zunächst aber muß ich Dich bitten, mir nicht zu zürnen über das, was Du zu hören bekommst. Ich habe nichts gethan, was ungeradem Namen zur Schande gereichen könnte oder worüber wir reden müßten, wenn die Thatsache auch in eigentümlichem Lichte erscheinen mag.

Nach dieser Vorrede klopft Dein liebes Herz gewiß ängstlich, und ich will Dich deshalb nicht länger quälen und Dir mittheilen, worin die gute Stellung besteht, die es mir ermöglichte, meinen Lieben draußen so manche Weihnachtsfreude zu bereiten, und die meine gedrückte Stimmung in eine frohe verwandelt hat. Liebe Mama, ich bin keine Gouvernante mehr, sondern — Köchin.

Ich weiß, daß mein gutes altes Mütterchen nicht zu den schwächeren Frauen gehört und darum befürchte ich auch nicht, daß Du ob dieser anscheinenden Schauernacht in Ohnmacht gefallen bist, sondern höchstens einen leichten Schreckensanfall zu überwinden hattest. Laß Dir erzählen, wie Alles zugeht.

Du hast gewiß aus den früheren Briefen, so gut ich es auch zu verbergen suchte, erfahren, daß ich mich hier nicht sonderlich glücklich fühle. Nun kann ich es ja sagen, liebe Mutter; ich war weniger als das, ich war krenzungslücklich. Wenn ich mich nicht so sehr geschämt u. etwas mehr Geld zur Verfügung gehabt hätte, ich wäre längst nach Deutschland zurückgekehrt, um mich bei Dir auszuweinen.

Mein Gouvernantenexamen hatte ich eigentlich auch nur unter dem Druck der Verhältnisse gemacht, weil wir Alle damals glaubten, es wäre das einzig „Passende“ für ein armes Mädchen unserer Kreise. Talent und Liebe zur Lehrthätigkeit hatte ich eigentlich nie.

Gouvernanten stehen ja, glaube ich, selbst im günstigsten Falle auf keinem beneidenswerthen Posten. Meine erste Stellung in Deutschland war verhältnismäßig angenehm, und hätte damals der Tod in der Familie nicht so große Veränderungen hervorgerufen, ich wäre wohl heute noch bei den A's, und lehrte die Mädchen und wehrte den Knaben.

Dann kamen die Lockrufe aus Amerika, die übertriebenen Berichte etc. und nicht am wenigsten der Wunsch, meinem Mütterchen einen sorgenlosen Lebensabend zu bereiten. So fand ich mich eines Tages in New York.

Die erste Stellung erwies sich als schlecht; ich vertauschte sie mit einer zweiten, die bereits das Prädikat „schlechter“ verdiente; der dritten davon war es vorbehalten, den Superlativ zu erreichen. Als ich dann nach längerem Suchen — die Zahl der Gouvernanten ist hier Legion — bei der Familie D. eintrat, da war ich bereits stumpf und müthlos geworden.

Was ich in den ersten drei Stellen gelitten, das habe ich Dir natürlich nicht geschrieben; denn ich wollte Dir das Herz nicht noch schwerer machen; aber ich kann leicht begreifen, warum so manches arme Mädel, das kein sorgendes Mütterchen daheim hat, lieber in den Tod geht.

Denke mal, Mutter, wenn ich, die stets Fröhliche u. Lebenslustige auf so traurige Gedanken kam, dann muß es doch wohl schlimm gewesen sein. Bei D's nichte mein Uebermaß von Muth vollends zusammen, obgleich mir eigentlich keine direkt schlechte Behandlung zu Theil wurde.

Ich habe Dir die Mitglieder der Familie ja bereits früher beschrie-

ben. Es ist ein reiches, elegantes Haus, in dem Progenthum und Halbblut regieren.

Man behandelte mich mit jener kalten herablassenden Höflichkeit, die mehr verlebt als Grobheit. Erscheint Besuch, so verwandelte ich mich, allen physikalischen Gesetzen zum Hohne, in Luft. Ich sollte kein Dienstmädchen sein, doch ließ man mich meine Dienstbarkeit bei jeder Gelegenheit fühlen.

Die älteren Töchter versuchten mich gelegentlich zur Kammerzofe zu pressen. Mit den jüngeren Kindern, für die ich eigentlich engagiert war, hatte ich meine liebe Lust; sie sind, im Grunde genommen, gutmüthig, aber unendlich schlecht erzogen, ohne jede Selbstbeherrschung, ohne jeden Wissensdrang, eitel und für solches Alter unglaublich prosta. Wäre ich nun eine Lehrerin von Gottes Gnaden gewesen, eine, die ebenso gern lehrt als lernt, so hätte ich vielleicht trotz der schlechten Grundlagen bei den Kindern günstige Resultate erzielt. Statt dessen quälte ich mich ab und erreichte wenig. Meine Strafen — körperliche sind selbstverständlich verboten — imponierten ihnen gar nicht, und meine Schwäche und ihre Gleichgültigkeit hielten sich ungefähr die Stange. Die Eltern machten mir Vorwürfe, anstatt mich zu unterstützen. Tanz- und Sportstunden waren bedeutend wichtiger als aller Unterricht, Toilette und Vergnügen für Alle bis zum jüngsten Baby herab von allerhöchster Bedeutung.

Das ging so eine Weile fort; ich quälte mich weiter, schluckte Demüthigungen aller Art herunter und hatte jeden Lebensmuth verloren. Dabei sah ich es mit an, wie die Dienstmädchen fortwährend wechselten, trotzdem ihnen die größten Freiheiten eingeräumt wurden; die revolutionäre Bewegung schien in der Küche ganz besonders zu gedeihen.

Eines Tages kam es zu einer fürchterlichen Katastrophe. Alle Vorbereitungen zu einem kleinen Diner waren im Gange, während ich im Kinderszimmer die Kleinen in die Geheimnisse des Einmaleins einzuführen versuchte, als ein furchtbarer Spektakel bis zu uns hinauf drang.

Natürlich war es mit der Aufmerksamkeit der Kinder zu Ende. Sie hatten es bald heraus, daß die Köchin auf Knall und Fall das Haus verlassen hatte. Nie zuvor hatte ich die sonst

**Freies Magen-Mittel!**  
Man schreibe sofort. Ein Badet eines großen Heilmittels frei an Alle!



Kopfschmerzen, Schwindel, Erbrechen, Nervosität. Ursache: schlechte Verdauung.

Wenn Ihr mit einem kranken Magen oder den dadurch hervorgerufenen Beschwerden, als Verstopfung, Uebelriechen, Sauerstößen, Kopfschmerzen, sauren Aufstößen, Sodbrennen, Blähungen, Schlaflosigkeit, geistiger Niedergelassenheit, Verdauungs-, Nervosität, Magenataxie, Magenschwären, Magenkrämpfe, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, Aufstößen, Schmerzen in der Magengegend, belegter Zunge, bitterem Geschmack im Munde, Appetitlosigkeit etc., behaftet seid, dann sendet mir Euren Namen und Adresse, ich werde Euch ein freies Badet von meinen Magenmitteln senden, welche Euch in kürzester Frist heilen werden. So wohlthunend wirken diese Magenmittel, daß schon Fälle geheilt wurden, wo anscheinend keine Hilfe mehr möglich war. Es ist ein wunderbares Mittel, welches Euch in kurzer Zeit heilen wird. Ein illustriertes 52seitiges Buch, welches Euren Fall genau beschreibt, sende ich ebenfalls frei. Schickt kein Geld oder Woinmarken, denn ich will, daß jeder Kranke dieses köstliche Mittel erst auf meine Kosten probirt. Man adressire:

JOHN A. SMITH,  
297 Gloria Building,  
Milwaukee, Wisconsin.

etwas phlegmatische Herrin des Hauses in solcher Erregung gesehen. Meine Klagen über die Unwissenheit und die Entwicklung von Charakterfehlern ihrer Kinder hatten sie stets kalt gelassen; der Verlust der Köchin aber versetzte sie in namenlose Aufregung. Die Vorräthe waren aufgestapelt, die Gäste wurden binnen Kurzem erwartet, aber eine Köchin war in der Eile nicht aufzutreiben. Diese Hülf- und Rathlosigkeit der sonst so selbstbewußten Dame dauerten mich, und ich erbot mich, die Entlohnung vorläufig zu vertreten. Ihr Erlaunen war ebenso aufrichtig, als das wenig schmeichelhafte Vertrauen in meine kulinarischen Fähigkeiten. Ich begab mich in die Küche und brachte dann auch das Diner, welches noch lange nicht die allerhöchsten Anforderungen an meine Kochkunst stellte, glücklich zu Stande. Bis dahin hatte ich gar nicht geahnt, welche Fülle von Lebenswürdigkeit sich hinter dem bisher so kalten Aeußeren von Herrn und Frau D. verbergen konnte. Sie kamen Beide in die Küche, um mir wortreich zu danken.

Darauf verging ein Tag nach dem andern, ohne daß ein passender Ersatz in der Küche gefunden worden wäre. Ich hatte inzwischen meine alte Lust am Kochen wiedergefunden, holte meine bewährten Rezepte heraus und kochte d'rauf los.

Frau D. wurde immer hinreißender, und nachdem mehrere Mädchen wegen Unzulänglichkeit nach kurzer Frist entlassen werden mußten, machte sie mir den durch Vieles verführten Vorschlag, in der Küche zu bleiben, und ich nahm nach kurzer Ueberlegung an.

Ich that es mit frohem Herzen. So lieb ich sonst auch Kinder habe, zur Lehrerin habe ich nie recht getaugt, und meine Gesundheit kam dabei in's Wanken. Jetzt verdiene ich mehr als das Doppelte, ohne mich und Andere zu quälen. Anstatt mit Demüthigungen begegnet man mir mit einem fast an's Lächerliche streifenden Respekt.

Du fürchtest gewiß, ich hätte viel grobe Arbeit dabei; das ist durchaus nicht der Fall. In diesem Lande der Freiheit und der Spezialitäten nimmt eine Köchin einen ganz besonders freien und speziellen Rang ein. Die gesammte grobe Arbeit wird für mich gethan.

Gute Hausmannskost habe ich ja bei Dir selbst, liebte Mutter, gelernt. Wie dankbar bin ich Dir nun, daß Du mich auch die feine Hotelküche und das Baden erlernen ließest. Außerdem machte es mir von jeher viel Vergnügen, zu kochen, zu baden und zu braten.

Ich brauche jetzt nicht bei jedem Ruf aufzuspringen, meine Abende sind frei, und ich kann mir, was früher nie der Fall war, gelegentlich den Besuch eines guten Concertes oder Theaters gönnen.

Von meiner untergeordneten, durchaus abhängigen Stellung bin ich zur unabhängigen und, wenn ich wollte, gefürchteten Person des Hauses aufgestiegen. Man behandelt mich mit Auszeichnung, überschüttet mich mit Geschenken und wetteifert förmlich um meine Gunst. Dabei spare ich, denn auch meine Ausgaben haben sich verringert. Meine Toilette, so bescheiden sie auch war, hatte früher einen beträchtlichen Theil meiner Einnahmen verschlungen; jetzt kostet sie mich fast nichts. Ein Paar einfache Badkleider, ein gutes Straßentkleid, und ich habe Alles, was ich brauche.

Von den andern Dienstmädchen halte ich mich so viel wie möglich fern, obgleich ihre oft derbe Art leichter zu ertragen ist, als die schlechten Manieren meiner ehemaligen Zöglinge, für die ich verantwortlich gehalten worden war.

Alles in Allem genommen, habe ich die wahrheitsgetreu berichtet, daß ich eine gute Stellung inne habe, in der ich mich wohl fühle. Laß Dir über meine anscheinende Degradation nicht noch mehr graue Haare wachsen; es kommt wirklich gar nicht darauf an, welchen Namen eine Beschäftigung trägt, so laue an ihr nur Ehre macht und sich dabei glücklich fühlt. Vielleicht

würde die Frau Kanzleiräthin und Frau Gerichtsassistentin die Nase über mich rümpfen, aber ich möchte doch nicht mit ihren bleichsüchtigen Töchtern tauschen, die sich nur kümmerlich ernähren und ein unzufriedenes Leben führen.

Noch ein paar Jahre werde ich Kücherei spielen; dann komme ich zu Dir. Vielleicht wird bis dahin ein Dokortitel honoris causa für gutes Kochen und eine über sechs Wochen währende Dienstzeit gesichert. In diesem gesegneten Lande ist Alles möglich.

Schreibe mir, daß Du mir meine Ueberumpelung verzeihen hast und behalte auch als Köchin lieb

Deine Elisabeth.

Am besten für Frauen und Kinder

ist Drino Laxative Fruit Syrup, wegen seiner milden Wirkung und Schmachthaftigkeit. Verursacht nicht Uebelkeit und Leibweh, wie Pillen und gewöhnliche Abführmittel. Drino Laxative Fruit Syrup fördert die Verdauung und stimulirt Leber und Eingeweide, ohne zu irritiren. Man merke sich den Namen Drino und nehme nichts anderes. Zu haben bei H. V. Schumann.

Der Truist der Singpielhallen, der sich in New York gebildet hat und der bereits 45 der wichtigsten Vaudeville-Theater in den ganzen Vereinigten Staaten umfaßt, sucht sich immer weiter auszudehnen und auch mit den englischen Establishments dieser Art Fühlung zu gewinnen. Sein Hauptzweck ist es, durch Ausschalten der Konkurrenz die Gehälter der Künstler zu reduzieren, die in der letzten Zeit in's Riesenhafte gewachsen sind. So verdient z. B. Miss Vestia Tilley in New York gegenwärtig \$2000 in der Woche, andere beim Publikum beliebte Künstler haben noch weit größere Gehälter erhalten. Der Truist will, wenn die wichtigsten Häuser in den Provinzen mit ihm in Verbindung getreten sind, den Künstlern jährliche Engagements bei geringeren Gehältern anbieten, und diejenigen, die sich dann nicht fügen wollen, einfach boncottiren.

Die abführende Wirkung von Chamberlain's Magen- und Lebermittelchen ist so angenehm und so natürlich, daß Sie es nicht bemerken, daß es die Wirkung einer Medizin ist. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Die abführende Wirkung von Chamberlain's Magen- und Lebermittelchen ist so angenehm und so natürlich, daß Sie es nicht bemerken, daß es die Wirkung einer Medizin ist. Zum Verkauf bei H. V. Schumann.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Gewaltig war in leger Zeit die Strömung der Einwanderung nach diesem Lande. Massenhaft ist aber gegenwärtig auch die Rückwanderung nach Europa. Sie beschränkt sich, laut Informationen, die im Besitze des Einwanderungs-Commissärs sind, nicht auf Kapitenpassagiere. Der Commissär sagte, daß die Rückwanderung im Zwischend große Dimensionen angenommen habe.

Ganz sicher. Herr (zum Hausfriseur): „Und das nennen Sie Sicherheits-Streichhölzer? Die brennen ja überhaupt nicht.“

Hausfriseur: „Nun, kann es vielleicht etwas Sichereres geben?“

Wo die Nieren nicht gesund sind, ist Gesundheit nicht möglich. Foley's „Kidney Cure“ schafft gesunde Nieren. Zu verkaufen bei D. V. Schumann.

In Verlegenheit.

„Junge Hausfrau (der das Kochbuch aus der Hand gefallen): Ach da sitz' ich aber in der Patsche! Jetzt habe ich eine Speise zu kochen angefangen, und weiß nicht mehr welche!“

Aus der Mädchenschule. Lehrerin: „Was ist ein Tunnel?“ Höhere Tochter: „Meistens immer zu kurz!“

Ein Range. Lehrjunge (der in der Mehlsuppe ein Fettauge findet): „Meestern, Meestern — derz ich det ooch miteisen?“

„Es.“ Juden ist nicht notwendiger Weise gefährlich, aber doch sicher unangenehm. Einerlei wodurch verursacht, „es“ kuzirt es. Dunt's Cure ist „es“. Absolut garantiert, daß es Juden in irgendwelcher Form kuzirt. Die erste Einreibung lindert.

WM. SCHMIDT. Händler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.



Die WALTER A. WOOD Grassmaschine wird garantiert als die beste im Markt. Kommt und seht Euch dieselbe an, ehe Ihr sonstwo kauft. Studebaker Farm und Spring Wagen, Carriages und Buggies.

B. PREISS & CO., Leichenbestatter, Neu-Braunfels.

Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Hugo, Schmelzer & Co., Nachfolger der Hugo & Schmelzer Co., Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken. Agenten für Kofflam, Gerstler & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskeys, Mt. Vernon Whiskeys, Schlitz Bier, Bethesda, Manitou und Stafford Mineralwasser, Colgate's Octagon Seife, P. & F. Brands Molasses, Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet Hall, Fontella Cigarren, Marguerite Cigarren, Young Irish Cigarren, Mumm's Champagner.

Joseph Faust, Präsident. W. Clemens, Vice-Präsident. Hermann Clemens, Kassirer. Walter Faust, Ass.-Kassirer.

Erste National-Bank von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberfluß \$12 5.000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassungen prompt bejort. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornade. Directors: Louis Henne, J. D. Quinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

Durch Texas!

Die J. & G. N.-Bahn hat viele Schnellzüge durch Texas, mit bester Ausstattung; bequemem Fahrplan und höchsten Angestellten.

Direkt nach St. Louis! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit dem Iron Mountain-System täglich vier Züge zwischen Texas und St. Louis geben. Diese Linie ist um 100 bis 150 Meilen kürzer als andere, und die Züge kommen um 4 bis 8 Stunden schneller nach St. Louis.

Direkt nach Alt-Meriko! Die J. & G. N.-Bahn läßt in Verbindung mit der mexikanischen National-Bahn täglich vier Züge zwischen Texas und Meriko via Laredo geben. 34 1/2 Stunden von San Antonio nach der Stadt Meriko; um 302 Meilen kürzer als irgend eine andere Linie.

Excursions-Raten von Zeit zu Zeit. — Erlaubt Euch beim nächsten Ticket-Agenten, oder schreibt an E. Price, D. J. Price, 2. Vice-Pr. & Gen. Mgr. O. P. & I. A. PALESTINE, TEXAS.



**Wetterstation York Creek.**

Freund Jim beim Tisch zum Souper sah Und miserverstimmte ein Beefsteak ab; Da meinte er, der Teufel hole Das Reuig, das zäh' wie Stiefelsohle.

Frau Jim, die auch zugegen war, Die witterte die Nacht Gefahr; Sie fiel vor Schreck fast auf den Rücken, That sich indessen eilig drücken.

Sie schüttete in's Kämmerlein, Und riegelt' sich von Innen ein. Sie kannte Jim, und die Gebärden— Ein Zeichen von arg bösig werden,

Doch in der Küche tobt indessen Der Jim, und schreit: „Ein solches Fressen, Das tauat noch nicht einmal für's Schwein, Geschweige ganz für unfernein!“

Frau Jim, die thut die Hände falten Und eine lange Predig' halten; Doch mitten drin, da gibt es, ach, Ein schrecklich fürchterlichen Krach.

Die Erde bebte, die Wände wackelt Und Jim an allen Gliedern zappelt; Daß jetzt die Welt wohl untergeht— Das ist doch klar, daß sich's versteht,

Frau Jim in ihrer Angst, die schüttelt Balk in die Küche, und da sichtet Sie ihren alten guten Jim: „Zwei Herzen,“ sprach sie, „doch ein Sinn!“

Und Jim, gerührt ganz windelweich, Versprach der alten Witte gleich Zu eilen an das Telephon, Aufst auf die Wetterstation.

Ich hatte mich grad ausgepappelt Mit einem Freunde, als da zappelt Der Apparat, grad wie toll, Nicht ahnend, was's bedeuten soll; Drauf ruft's auch schon, „Professors D., Sind sie zu Hause, oder da?“

„Ja wohl,“ sag' ich, „was soll es sein?“

„Die Welt soll untergehen?“ „Nein!“

Ich ließ mir jetzt von Jim berichten Die allerwichtigsten Geschichten Von einem Krach, daß alles drohnte; Wie er und seine Alte stöhnte.

Ach, lieber Mann, jetzt fällt mir ein, Was da die Leisch' möchte sein; Es giebt kein Wetter mehr zu machen;

Ich nahm die Thür und schlug sie zu, Daß es nur that so krachen! Der Wettermann geht jetzt in die Ferien!

G u s t a v H a f e l b a c h.

**Vom „Bohemian John“.**

Schönthal, am 18. Juni 1906.

Ich sitze hier an meinem Schreibtisch und will etwas Neues schreiben, weiß jedoch sehr wenig. Dagegen wissen aber andere Leute — oder wollen es wenigstens — um soviel mehr, und sofaunen es in die Welt hinaus, ob es nun Wahrheit ist oder nicht; auf eine Handvoll kommt's ja heutzutage nicht an. So erfuhr ich kürzlich, daß Leute sagten, mein letzter Bericht sei nicht vollständig gewesen. Ich habe noch nie behauptet, daß ich unfehlbar sei, habe sogar immer Farbe bekant, und daß ich hier und da einen Bege; ich habe in meinem Leben schon viele gräßliche Rater gehabt, und so auch kürzlich in Neu-Braunfels, bin jetzt aber wieder glücklich darüber hinaus. Doch möchte ich den Leuten, die sich so angelegentlich um mein Thun und Treiben bekümmern, rathen, vor ihrer eigenen Thür zu kehren, denn gewöhnlich haben solche Leuten immer selbst am meisten „Real Estate“ am Stecken.

Doch genug hiervon. Es ist überhaupt in dieser Jahreszeit zu heiß, um sich zu überheizen. Bei uns in dieser ganzen Gegend steht es traurig aus. Die Cornernte ist furcht. Gras ist alles vertrocknet. Stellenweise herrscht auch schon Wassermangel. Cotton ist in Schönthal und, wie ich höre, auch bei Wetmore, ein Luxus-Artikel. Es ist nämlich hier keine mehr da. Wir haben dieses Jahr nicht allein die großen Heuschrecken, sondern auch die kleinen; sie sehen gerade so aus, wie früher die Armees-Heuschrecken, die in den heftigen und siebziger Jahren hier so schlimm hausten. Sie fressen alles, was ihnen in den Weg kommt, beißen sogar Corstengel ab, und wo eine kleine Cornährte ist, wird auch diese verpeißt. Wie es demnach bei uns aussieht, können sich die Leser denken.

Das Futtermangel wird jetzt beginnen, und dann wird wohl auch der längst erwünschte Regen kommen, damit auch noch das bisschen

Futter verdirbt. Traurig, aber wahr.

Wie mir Freund Rudolph Heiderich erzählte, sind diese großen Heuschrecken auch schon oben bei Weßon an der Guadalupe; man sollte Leute anstellen, damit die Heuschrecken nicht über die Brücke krabbeln, denn schwimmen kann das Ungeziefer wahrscheinlich nicht.

Die Hasenernte ist nicht zum besten ausgefallen, aber dieses Jahr Corn und auch die Cotton in Schönthal; doch zwischen San Antonio und Castroville stehen die Ernten sehr gut.

Seit meinem letzten Bericht schrieb ich auch mehrere Quittungen; darunter auch eine für Ed. Preis, den Pferdehändler. Wenn jemand ein gutes Pferd braucht, so muß er zum Ed. Preis gehen. Freund Robert Marbach ist immer bei der Hand, wenn ich sage: „Rob, ich brauche Geld.“ Freund Bernhard Borchers von Mission Valley hat jetzt jeden Record gebrochen. Er bezahlte die Tante immer im Voraus, doch diesesmal hat er gleich zwei Jahre im Voraus bezahlt, bis zum 1. April 1908. Ein Glück ist es, daß die Leute es nicht alle so machen, sonst müßte ich wahrscheinlich zwei Jahre brummen. Von Herrn John Krueger von San Antonio, einem früheren Bewohner von Comal County, erhielt ich ebenfalls einen silbernen Gruß, und Herr Adolph Schwarze von Fort bestellte sich die Tante. Dieses sind alle Zeitungs-geschäfte, die ich in letzter Zeit machte. Ich werde aber, sobald wie es gerechnet hat, wieder anfangen, denn es ist jetzt zu heiß zum Fahren; und dann kommt ja auch bald die Wahl — wenigstens die „Primary“ am 28. Juli — und da will ich auch mit dabei sein.

Da ich nun doch einmal die Wahl erwähnt habe, möchte ich auch noch etliche Worte darüber schreiben; will aber im Voraus sagen, daß ich kein Politiker bin und durchaus nichts davon verstehe. Zugleich will ich auch bekennen, daß ich immer das demokratische Ticket gestimmt habe, bloß einmal nicht, und das war in jenem „16 zu 1“ Jahre. Da nun sehr viele republikanische Stimmen in meinem Wahlbezirk abgegeben werden, wie auch im County überhaupt, so möchte ich die Leser noch einmal auf die Artikel des Herrn F. J. Maier aufmerksam machen. Wie viele Republikaner gibt es, die sagen: „Ich stimme kein demokratisches Ticket!“ Sie sollten aber bedenken, daß, obgleich sie für republikanische Staats-Beamte stimmen, ihre Stimme doch nichts bezweckt, denn der Staat Texas ist und geht überwältigend demokratisch. Wer also nicht zur demokratischen „Primary“ geht und gegen die Wassermüller stimmt, kann sich nur selber mit Schuld geben, wenn solche Leute gewählt werden; denn unter den bestehenden Verhältnissen ist die demokratische Primary unsere Hauptwahl, wenigstens für Staats-Beamte. Bei den County-Beamten wird es wohl keinen Unterschied machen, ob sie Demokraten oder Republikaner sind; ich wenigstens mache keinen Unterschied. Doch zur demokratischen Vorwahl am 28. Juli sollte jeder freidenkende Mann hingehen und den Heuschrecken und Wassermüllern einen Dief versetzen, den sie sich längere Zeit merken. Das ist die einzige Gelegenheit, die der Bürger hat, um seine freien Ansichten geltend zu machen. Von den „Pros“ wird keiner am Stimmzettel fehlen. Darum haltet alle zusammen, geht zur „Primary“, und schlägt den Muckern ein Schnippchen, daß sie ihr Leben lang dran denken. Vergeßt also den 28. Juli nicht, wenn Ihr freie Männer bleiben wollt.

Unsere Freunde Trendmann und Heilig werden sicherlich ihre Schuldigkeit thun, wenn sie in die Staats-gesetzgebung gewählt werden. Ich bin fest davon überzeugt, daß Freund B. A. Heilig noch keine einzige Stimme in Comal County verlieren würde, wenn wir für ihn stimmen könnten. Darum, Ihr Leute in jenem Bezirk, geht alle zur Vorwahl und wählt für Heilig; denn wenn der Gustav am Ruder

ist, so ist es gerade so gut wie die Nacht am Rhein!

Doch nun genug in dieser Tonart, sonst denken die Leute, der John sei Politiker geworden.

Letzte Woche hörte ich in der Nähe von Castroville eine hübsche Anekdote von einem Candidaten, der jedem Wähler ein Paar Stiefel versprach, der für ihn stimmen würde. Den einen Stiefel bekam der Wähler vor der Wahl, und den andern erst, nachdem der betreffende Candidat gewählt war; und dieser soll thatsächlich gewählt worden sein. Daß es Wahrheit ist, will ich nicht behaupten; doch, lieber Gustav, wenn Du Jedem ein Paar Stiefel geben solltest, o weh! dann müßtest Du ja bald alle Stiefel in Texas aufkaufen, denn ich möchte den Mann sehen, der nicht für den Gustav wählt! Ich wüßte einen, der auch ohne Stiefel ganz sicher für ihn stimmen würde, und das ist der Bohemian John.

**OFFICIAL BALLOT OF THE DEMOCRATIC PRIMARY ELECTION OF COMAL COUNTY, TEXAS.**

- Saturday, July 28, 1906.
- For United States Senator: Joseph W. Bailey, Cooke Co., Tex.
- For Congressman 14th Congressional District: J. L. Slayden, Bexar County, Tex.
- For Governor: T. M. Campbell, Anderson Co., Tx. C. K. Bell, Tarrant County, Texas. O. B. Colquitt, Kaufman Co., Tx. M. M. Brooks, Dallas County, Tx.
- For Lieutenant Governor: F. F. Hill, Denton County, Texas. A. B. Davidson, DeWitt Co., Tex.
- For Attorney General: Robert V. Davidson, Galveston County, Texas.
- For Comptroller of Public Accounts: J. W. Stephens, Travis Co., Tex.
- For Commissioner of General Land Office: C. E. Gilbert, Travis County, Tex. John J. Terrell, Travis Co., Tex.
- For State Treasurer: Sam Sparks, Bell County, Texas. T. S. Garrison, Shelby Co., Tex. Dan W. Phillips, Galveston Co., Tx.
- For Superintendent Public Instruction: R. B. Cousins, Limestone Co., Tx.
- For Railroad Commissioner: L. J. Storey, Caldwell County, Tx. Wm. D. Williams, Tarrant Co., Tx.
- For Chief Justice Supreme Court: R. R. Gaines, Travis County, Tx.
- For Judge Court Criminal Appeals: John N. Henderson, Brazos Co., Tx. Robert A. John, Jefferson Co., Tx.
- For Chief Justice of the Court of Civil Appeals, 3rd District: H. C. Fisher, Tom Green Co., Tx.
- For Representative of 90th District, composed of Hays and Comal counties: Wm. Giesen, Sr., Hays Co., Tex. G. G. Johnson, Hays County, Tx.
- For District Attorney of 22nd Judicial District: James L. Storey, Caldwell Co., Tx.
- For County Judge: Adolph Stein.
- For County Attorney: H. G. Henne.
- For District and County Clerk: Fred Tausch.
- For Sheriff and Tax Collector: August Schulze. Peter Nowotny.
- For County Treasurer: George Weber. H. Mittendorf, Jr.
- For Tax Assessor: Gus. Reiningger.
- For County Surveyor: Alf. R. Rothe.
- For County Commissioner Precinct No. 1: Carl Roeper.
- For County Commissioner Precinct No. 2: August Triesch.
- For County Commissioner Precinct No. 3: A. W. Engel.

Qualität vorzüglich!

**Draht-Thüren. Draht-Fenster.**

Die größte und beste Auswahl, die je in unserer Stadt war.

**Henne Lumber Co.**

- For County Commissioner Precinct No. 4: Charles Soechting.
- For Justice of the Peace Precinct No. 1: Moritz Bose.
- For Constable Precinct No. 2: George Reiningger.
- For Justice of the Peace Precinct No. 3: Charles Wieland.
- For Chairman of the Comal County Democratic Executive Committee: F. J. Maier.
- For Delegates from Voting Precinct No. 1: S. V. Pfeuffer, G. F. Oheim.
- For Delegates from Voting Precinct No. 2: Harry Landa, Peter Weibacher.
- For Delegates from Voting Precinct No. 3: Louis Henne, Fritz Druebert.
- For Delegates from Voting Precinct No. 4: Wm. Clemens, Joseph Faust, Dr. A. Garwood.
- For Delegates from Voting Precinct No. 5: Emil Voelcker, August Kirchner.
- For Delegate from Voting Precinct No. 6: Wm. Ulrich.
- For Delegate from Voting Precinct No. 7: Wm. Kneuper.
- For Delegate from Voting Precinct No. 9: F. J. Heidrich.
- For Delegate from Voting Precinct No. 13: Hermann Fischer.
- For Delegate from Voting Precinct No. 14: C. B. Crawford.
- For Delegates from Voting Precinct No. 15: O. A. Gruene, F. Klingemann, J. H. Rose.
- For Delegates from Voting Precinct No. 16: Hermann Kirmse, D. G. Posey, Ed. Rohde.
- For Delegate from Voting Precinct No. 17: Peter Nowotny, Jr.
- For Delegate from Voting Precinct No. 19: Max Heimer.
- For Delegate from Voting Precinct No. 20: F. Coreth.
- Zugelassen:** Zwei schwarze Schweine, mit Ohrenmarken. Abzobolen gegen Vergütung der Kosten bei Gus. F. Becker, Neu Braunfels, R. F. D. No. 1. 35 2t
- 20 Arbeits-Gesel,** 10 Pferde, sowie Jersey-Rüde zu verkaufen bei Ed. Preis.
- Berlangt** wird ein ordentliches deutsches Mädchen zur Hausarbeit; man wende sich an Frau H. Gross, 335 King William Str., San Antonio, Tex.
- Berlangt:** Mädchen für allgemeine Arbeit; kleine Familie. Man spreche sofort vor. J. W. Abbitte, R. R. & L. Badhof.
- Kennedy's Laxative Honey and Tar** Cures all Coughs, and expels Colds from the system by gently moving the bowels.
- Foley's Kidney Cure** makes kidneys and bladder right

**Schmiede-Werkstatt von H. Orth,** San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.

Beforagt alle Reparaturen an Fuhrwerken aller Art. Fachkundiger Aufbeschlagn.

Anziehen von Gummi-Reifen eine Spezialität. Agent für Goodhear Rubber Tires.

Händler in Eisen, Kohlen, allen Sorten Steel Shapes, sowie Cotton-Sackn, Feilen und sonstiger Hardware. Da ich Eisen u. Kohlen bei der Car-Fadung beziehe, bin ich im Stande, Euch Spezial-Preise zu machen.

**Buying a Cream Separator**

A little thought before buying a cream separator will save you a lot of hard work later on. Don't be talked into buying a machine with a high milk supply can—it's like pitching hay to pour milk into one. Besides it does n't cost any more to get an easy running

**U.S. Cream Separator**

with a low milk tank that a child can reach, a simple bowl that's easily washed, and a set of entirely enclosed gears, protected from dirt and danger. The U. S. holds the World's Record for clean skimming—it is the most profitable machine for you to buy, and will last a life time. You'll be interested to look over a U.S. For sale by

**FAUST & CO., New Braunfels, Texas.**

**Kauft leichter,** wenn geschmiedet; natürlich! Aber eine gründliche Reparatur der Eisenteile hilft auch viel mit, und das Fuhrwerk hält um sehr viel länger. Darum bringt es zu

**Albert W. Penzhorn, Schmied,** San Antonio-Strasse, Neu Braunfels. Gummireifen aufgezogen und reparirt.

**Schöne kleine Ranch und Farm zu verkaufen.**

1411 Ader in Hays County, 5 Meilen von Dripping Springs, in 2 Pflanzern eingezäunt, 80 Ader in Cultur. Wohnhaus aus Stein mit 6 Zimmern, 2 Kletterbäume, guter Brunnen, Windmühle, und 5000 Gallonen-Cement Tank, automatische Tränkvorrichtung für Vieh. No. 100 Ader gutes Farmland.

**\$5.50 per Ader.**

\$2000 baar; Rest auf lange Zeit. Ein schöner Platz und zweimal soviel wert wie verlangt wird. H. C. Hubbs, San Marcos, Texas. 35 4t

**Zu verkaufen.**

1 Sutter  
3 Wagons mit Stahlreifen  
1 Familienpferd  
1 einzelgebendes Pferd  
1 Arbeitspferd  
2 Reit-Cultivatoren  
1 Geb-Cultivator  
2 Eggen  
2 Geb-Pflüge  
Dr. Durby's Iberarzneien.

G. S. Sippel, Livery & Transfer Co.

**Alle Sorten Fleisch,** selbstfabrizierte Würst, nördliche Därme, bestes frisches Schmalz u. f. w. zu jeder Tageszeit bei

**Garth Mergel,** Wegels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telephon No. 33.

**Bird Saloon**

föhren werden. Neue Einrichtung, die besten Getränke, Tabak und Cigaretten, aufmerksame und freundliche Bedienung. Um geneigten Zuspruch bitten

**D. Baetge** und Paul Lindemann.

**Photographien** in allen Größen, und zu mäßigen Preisen bei

**H. D. Klenke,** in seinem neuen Atelier an der Castell-Strasse, gegenüber von Pfeuffer, Hellmann & Co. Einige stereoscopische Ansichten.

**Berlangt:** Mädchen für allgemeine Arbeit; kleine Familie. Man spreche sofort vor. J. W. Abbitte, R. R. & L. Badhof.

**Foley's Kidney Cure** makes kidneys and bladder right

**Phoenix Saloon Restaurant.** Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. Short Orders zu jeder Stunde. Frische Fische stets vorrätbig; wir haben ein Bassin, in dem wir sie frisch halten.

Houchins Bros., Eigentümer.

**Dr. A. J. Friedmann** von San Antonio, Texas, (Praxis auf Augen, Ohren, Nase, Hals und Lunge beschränkt) wird jeden Sonntag nach Neu-Braunfels kommen und in Boellers oder Schumanns Apotheke zu sprechen sein.